1. MEDIZINISCHE GRUNDVERSORGUNG

1.1. Organisation der Versorgung

1.1.1. Der Dienst für Basismedizin

Die Dienste für Basismedizin der Sanitätsbetriebe beschäftigen sich mit der Organisation und dem Management der Gesundheitssprengel sowie mit den Beziehungen zu den Allgemeinmedizinern und zu den mit dem Sanitätsbetrieb konventionierten Kinderärzten freier Wahl.

Der Landesgesundheitsplan 2000-2002 sieht für die Dienste für Basismedizin folgende Aufgaben vor: Prävention, Gesundheitserziehung und die Behandlung der Patienten - im Ambulatorium, zu Hause oder bei halbstationärer Unterbringung - mittels diagnostischer, therapeutischer und Rehabilitationsmaßnahmen der ersten Versorgungsstufe und der Ersten Hilfe; die Behandlung von Pflegefällen und alten Menschen, die stationär untergebracht sind, mit dem Ziel, ihre Selbstständigkeit wieder herzustellen.

Um diese Aufgaben zu erfüllen, bedient sich der Dienst für Basismedizin der Gesundheitssprengel (20 in der gesamten Provinz).

Zugang zum Dienst für Basismedizin

Die wöchentlichen Öffnungszeiten des Dienstes sind für das Sprengelpersonal recht ausgedehnt und schwanken zwischen einem Mindestumfang von 45,5 Stunden im Sanitätsbetrieb Meran bis zu einem Höchstumfang von 48 Stunden im Sanitätsbetrieb Bozen.

Tabelle 1: Zugangstage und -zeiten zu den Diensten für Basismedizin seitens des Sprengelpersonals - Jahr 2003

	Bozen	Meran*	Brixen*	Bruneck
Vormittags	Mo-Fr 7.30-13.00 Sa 8.00-11.00	Mo-Fr 7.30-13.00	Mo-Do 7.30-13.00 Fr 7.30-12.00	Mo-Fr 7.30-13.00
Nachmittags	Mo-Fr 14.00-17.30	Mo-Do 13.00-17.30	Mo-Do 13.00-18.00	Mo-Fr 13.30-17.15
Wochenstd. insgesamt	**48:00**	**45:30**	**46:30**	**46:15**

* Durchgehend geöffnet

Quelle: Sanitätsbetriebe

Der Dienst im Sanitätsbetrieb Bozen ist für das Publikum auch Samstag vormittags geöffnet; im Sanitätsbetrieb Brixen muss man sich vormerken.

Tabelle 2: Zugangstage und -zeiten zu den Diensten für Basismedizin für das Publikum - Jahr 2003

	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck
Vormittags	Mo-Fr 8.00-12.30	Mo-Fr 8.00-13.00	Termin-Vereinbarung	Mo-Fr 8.00-12.45
Nachmittags	Sa 8.00-11.00 Mo-Do 14.30-17.00 Fr 14.00-16.30	Mo-Do 13.00-15.30		Mo-Fr 14.30-15.30
Wochenstd. insgesamt	**38:00**	**37:30**		**28:45**

Quelle: Sanitätsbetriebe

Präventivmedizin für das eigene Personal

In Bozen und Meran führen die Dienste für Basismedizin regelmäßige Kontrolluntersuchungen des eigenen Personals durch; in den anderen Sanitätsbetrieben wird dies von anderen Diensten durchgeführt. In Bozen wurden außerdem Rundschreiben über die Hepatis B-Grippe-Impfungen, die biologischen Autoklavproben und den Mantoux-Test ausgearbeitet und verteilt; in Meran betrafen diese Rundschreiben die empfohlenen Impfungen und die Gesundheitserziehung.

Tabelle 3: Präventivmedizinische Tätigkeiten für das Gesundheitspersonal durch die Dienste für Basismedizin - Jahr 2003

	Bozen	Meran
Regelmäßige Kontrolluntersuchungen für das Personal (und Archivierung)	355	440
Maßnahmen nach Unfällen	20	3
Informationsveranstaltungen über die Sicherheitsvorschriften für das Personal	21	*

* Durch den zuständigen Arzt

Quelle: Sanitätsbetriebe Bozen und Meran

Alle von den Sanitätsbetrieben Meran, Brixen und Bruneck bearbeiteten Anträge auf Kuraufenthalte im Ausland wurden genehmigt. In Bozen und Brixen ist dafür die Abteilung Leistungen zuständig.

Tätigkeiten im Rahmen der Genehmigung von Kuraufenthalten im Ausland seitens der Dienste für ismedizin - Jahr 2003

	Meran	Brixen	Bruneck
earbeiteten Anträge (mit Beratung durch die zuständigen Chefärzte)	65	73	74
nehmigungen	65	73	74
über die Dringlichkeit von Leistungen im Ausland zwecks erstattung (IBK ausgeschlossen)	26	39	21

Quelle: Sanitätsbetriebe Meran, Brixen und Bruneck

Zu den von den Diensten für Basismedizin erbrachten Leistungen gehören auch die Zuweisung des in den Sanitätsbetrieben angestellten Personals an Alters- und Pflegeheime und die Zahlung der Freiberufler oder des Personal von Genossenschaften, mit denen diese Einrichtungen konventioniert sind.

Tabelle 5: Tätigkeiten im Rahmen der Zuweisung von Personal an Alters- und Pflegeheime seitens der Dienste für Basismedizin - Jahr 2003

	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck
– Alters- und Pflegeheime im Gebiet des Sanitätsbetriebs	27	23	9	6
– Alters- und Pflegeheime im Gebiet des Sanitätsbetriebs, in dem der Krankenpflegedienst direkt oder indirekt geleistet wird	27	23	2	6
– *Zugewiesenes, beim Sanitätsbetrieb angestelltes Personal:*				
· Anz. zugewiesenes Pflegepersonal	8,20	40,8	*	6,25
· Anz. Rehabilitationstherapeuten	-	-	1	-
· Anz. Pflegehilfen	2	-	-	-
– *Nicht beim Sanitätsbetrieb angestelltes Personal der Alters-/Pflegeheime:*				
· Anz. Freiberufler/Krankenpfleger, für die der Sanitätsbetrieb den Alters- /Pflegeheimen die Kosten rückerstattet hat	130	-	-	-
· Anz. der erstatteten Stunden insgesamt pro Jahr	66.635	-	-	-
· Anz. der von den Altersheimen angestellten Krankenpfleger, für die der Betrieb den Altersheimen die Kosten rückerstattet hat	125	54,18	33,15	18,37
· Anz. der von den Altersheimen angestellten Geriatrieassistenten, für die der Betrieb den Altersheimen die Kosten rückerstattet hat	5,5	3	-	3,5
· Anz. der von den Altersheimen angestellten Rehabilitationstherapeuten, für die der Betrieb den Altersheimen die Kosten rückerstattet hat	-	9	-	1

* Die Berechnung erfolgt pro Leistung

Quelle: Sanitätsbetriebe

Tabelle 6: Tätigkeiten im Rahmen der Verwaltung der medizinischen Grundversorgung seitens der Dienste für Basismedizin - Jahr 2003

	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Provinz
– Anz. der zusätzlichen Leistungen seitens der Allgemeinmediziner	27.038	26.234	19.557	11.932	**84.761**
– Geprüfte Anträge auf programmierte Hauspflege	1.293	481	275	101	**2.150**
– Geprüfte Anträge auf integrierte Hauspflege	47	36	58	26	**167**
– Erteilte Genehmigungen für programmierte Hauspflege	1.192	481	264	101	**2.038**

– Erteilte Genehmigungen für integrierte Hauspflege	47	36	58	26	
– Unregelmäßigkeiten/Vertragsverletzungen durch konventionierte Freiberufler	5	12	-	-	
– an die zuständigen Ämter weitergeleitete Beanstandungen	2		-	6	

Quelle: Sani

Verwaltung der medizinischen Grundversorgung

Die Verwaltung der medizinischen Grundversorgung befasst sich mit den von den Allgemeinmedizinern und von den Kinderärzten freier Wahl erbrachten Leistungen sowie mit der Förderung von Informationsveranstaltungen.

Die Dienste für Basismedizin von Meran, Brixen und Bruneck organisierten direkte Informationstreffen mit den Allgemeinmedizinern und Kinderärzten freier Wahl.

Verwaltung der fachmedizinischen Sprengelambulatorien

Die Verwaltung der fachmedizinischen Sprengelambulatorien seitens des Dienstes für Basismedizin beinhaltet folgende Aufgaben: Besprechungen zur Koordinierung der Öffnungszeiten und der Abwicklung der Sprengeldienstleistungen wie Vormerksystem, Zugang für Patienten, etc. sowie die Einrichtung neuer Ambulatorien in den in diesen Zuständigkeitsbereich fallenden Sprengeln.

Im Laufe des Jahres 2003 wurden 1 neues Ambulatorium für Gynäkologie und 1 Ambulatorium für Zahnheilkunde in Bozen, 1 Beratungsstelle für Mutter und Kind in Wolkenstein und 1 Ambulatorium für Neurologie im Sprengel Meran eingerichtet.

Tabelle 7: Tätigkeiten und Leistungen des Krankenpflegepersonals mit Leitungsfunktionen (territoriale Krankenpflegeleitung) der Dienste für Basismedizin - Jahr 2003

	Bozen	**Meran**	**Brixen**	**Bruneck**
Überwachung, Ausrichtung und Koordinierung auf Sprengelebene:				
– Durchschnittl. Stunden pro Monat für die Koordinierung der Sprengelkrankenpflege	140	100	100	40
– Durchschnittl. Stunden pro Monat für das Front office und die Führung des nicht-ärztlichen Personal der Sprengel	35	80	40	30
– Neues Personal	18	10	7	3
– Teilnahmen an Sprengelteamversammlungen im Jahr	20	40	47	3
Planungs- und Kontrolltätigkeiten:				
– Stunden pro Jahr für die Entwicklung von EDV Systemen zur Erfassung der Tätigkeiten	75	10	500	15
– Teilnahmen an Sitzungen zur Planung und Bewertung des Personals im Jahr	50	100	90	-
– Besprechungen mit Institutionen (Gemeinden)	7	30	10	-
– Durchschnittl. Stunden pro Monat für die Personalplanung	15	50	13	10
– Vereinbarungen über Betreuungsrichtlinien im Jahr	20	20	2	10
– Stunden pro Jahr für die Planung des Ausbildungsbedarfs	230	25	20	30
– Durchgeführte Untersuchungen und Erhebungen im Jahr	n.d.	-	1	-

pro Jahr für die Umsiedlung/Planung neuer Sitze	150	-	82	10
tigkeiten:				
pro Jahr für die Bewertung der Rekurse für die Anerkennung des s (LG. 33/88)	60	-	11	-
en an Versammlungen von Betriebskommissionen	95	10	-	
en an Versammlungen von Landeskommissionen	16	20	10	6
pro Jahr für die Erfassung des Versorgungsbedarfs in den nen	-	40	-	-
nittl. Sprengelfahrtstunden pro Monat	16	50	12	-
nittl. Stunden pro Monat für die Verwaltungstätigkeiten	95	10	25	70

iative und Erreichbarkeit des Pflegepersonals *Quelle: Sanitätsbetriebe*

Der Dienst für Basismedizin führt Besprechungen mit dem internen Personal, mit den Sprengelkoordinatoren und mit den Leitern der Krankenpflegedienste der Sprengel.

Tätigkeit der Krankenpflegeleitung

Die territoriale Krankenpflegeleitung der Dienste für Basismedizin (Krankenpflegepersonal mit Leitungsfunktionen) führt die Koordinatoren des nicht-ärztlichen Personals und führt Planungs- und Kontrollaufgaben durch.

Tabelle 8: Gebiete und Themenbereiche der realisierten Projekte durch die Dienste für Basismedizin und die miteinbezogenen Dienste und Körperschaften - Jahr 2003

Gebiet	Themenbereich	Sanitätsbetrieb	Dienste/Körpe
Sozio-sanitäre Integration	Tagesstätte für alte Menschen	Bozen	Sozialdienste, Geriatrieabteilun KH, Gesundheitsdirek Krankenpflegelei Psychiatrische Di Psychologische D Dienste für Diät Ernährung, DfA, Bezirksgemeinsc Gemeinden, Allgemeinmedizir Sprengeldienste, Apotheken, Land Schule für Sozial Trient
	Begleitete Entlassung	Bozen, Meran, Brixen	
	Selbstständig wohnen (für psychisch Kranke)	Bozen	
	Einwanderer mit sozio-sanitären Problemen	Bozen, Meran	
	Hauskrankenpflege	Meran; Bruneck	
	Betreuung der Wöchnerinnen	Bozen	
	Beistand für die pflegenden Familienangehörigen	Bozen, Meran Brixen, Bruneck	
	Abbau der Krankenhausaufenthalte	Bruneck	
	Palliativkuren	Meran, Brixen	
Verbesserung des Angebots der Dienste	Ambulatorium des ärztlichen Bereitschaftsdienstes	Bozen	
	Todkranke im Endstadium	Meran	
	Informationssystem für die orale Koagulationstherapie	Meran	
	Parenterale Ernährung	Meran, Brixen	
	Implementierung der Zugänge zur fachmedizinischen Sprengelversorgung	Bozen	
	Informationsbroschüren auf Sprengelebene	Meran	
Prävention und Gesundheitserziehung	Grippe	Bozen	Allgemeinmedizir Zahnarztambulat Zahnärzte, Diens Hygiene, kulture Vereinigung der SAMG/SÜGAM, D Diät und Ernährı Schulamt
	Arterielle Hypertonie	Bozen	
	Herzkreislauferkrankungen	Meran	
	Karies	Bozen, Meran, Bruneck	
	Prostatakarzinom	Meran	
	Gesunder Lebensstil	Meran	
	Ernährung	Brixen	
	Homöopathie	Brixen	
	Depression	Brixen	
	Notfall	Brixen	
	In den Schulen: Sexualerziehung, Infektionskrankheiten, Impfungen	Brixen	
	Inkontinenz bei älteren Menschen	Brixen	
	Ischämie	Meran, Brixen	

Quelle: Sanitätsbetriebe

Tätigkeiten der medizinischen Leitung

Zu den Tätigkeiten der medizinischen Leitung der Dienste für Basismedizin gehören: Organisation und Führung der Fachärzte der Ambulatorien, Konventionen mit den Allgemeinmedizinern und den Kinderärzten freier Wahl, Versammlungen für die Sprengel, Überwachung und Beratung der Alters- und Pflegeheime, Organisation und Führung des Dienstes für Versorgungskontinuität, Treffen mit schulischen Institutionen sowie die Planung und Bewertung.

Projekte der Dienste für Basismedizin

Neben den institutionellen Tätigkeiten führten die Dienste für Basismedizin der vier Sanitätsbetriebe Projekte zur Verwaltung und zum Ausbau der Sprengel durch, um das Angebot der

Dienstleistungen zu verbessern und den Anforderungen der verschiedenen Ziel- und Patientengruppen besser nachzukommen; zur Umsetzung dieser bereichsübergreifenden Vorhaben wurden andere Gesundheitsdienste, die Sozialdienste sowie weitere Ämter miteinbezogen.

Der Sanitätsbetrieb Bozen führte außerdem Projekte zur Einfügung und Bewertung der neuen Mitarbeiter sowie Projekte zur organisatorischen und verwaltungstechnischen Verbesserung durch.

1.1.2. Die Gesundheitssprengel

Die Provinz Bozen ist in 20 Sprengel aufgeteilt, die normalerweise je 4 bis 6 Gemeinden mit einer Bevölkerung von 15.000 bis 20.000 Einwohnern umfassen (eine Ausnahme bildet der Sprengel Bozen mit ungefähr 100.000 Einwohnern). Jeder Sprengel verfügt über einen Hauptsitz, einige haben auch noch verschiedene Sprengelstützpunkte.

Für die Durchführung des Investitionsprogramms für den Bau und/oder die Modernisierung der Gebäude der Sprengel- und Stützpunktsitze gab die Landesregierung von 1993 bis heute ungefähr 94.000.000 Euro gegenüber einer geplanten Gesamtausgabe von 125.000.000 Euro aus. Alle Sprengel und die dazugehörigen Stützpunkte sind bereits in Betrieb genommen; einige Sprengel sind noch provisorisch untergebracht, da sie über keine den spezifischen Anforderungen entsprechendes neues oder renoviertes Gebäude verfügen.

Im Jahr 2003 wurden die Sprengelsitze „Stadtviertel Europa“ in Bozen, „Meran – Umgebung“ in Meran und „Hochpustertal“ in Innichen fertig gestellt.

Alle seit 1994 neu errichteten Sitze werden gemeinsam von den Gesundheits- und Sozialsprengeln benutzt.

Der Landesgesundheitsplan 2000-2002 zielt im Einklang mit den nationalen Bestimmungen darauf ab, die Entwicklung der Sprengeltätigkeit weiterhin zu fördern, wenn erforderlich auch als Alternative zur Krankenhausversorgung; dabei soll in erster Linie auf die Gewährleistung des gewohnten Lebensumfelds des Patienten und erst zweitrangig auf die Einschränkung der Versorgungskosten geachtet werden.

Tabelle 9: Gesundheitssprengel mit Sitzen und Stützpunkten und Durchführungsstand der Gebäude - Stand zum 31.12.2003

Betriebe	Sprengel	Aktivierte Sprengelsitze	Realisierungs-phase d. Sitze	Stützpunkt-sitze	Realisier phase d. Stützpun gebäude
Bozen	Grödental	St. Ulrich	Fertiggestellt		
	Eggental-Schlern	Kardaun	Fertiggestellt	Welschnofen	Fertiggest
				Deutschnofen	Fertiggest
				Völs	In Planun
				Kastelruth	Kein Proje
	Salten-Sarntal-Ritten	Bozen	Fertiggestellt	Sarnthein	Fertiggest
				Ritten	Fertiggest
				Mölten	Fertiggest
	Überetsch	Eppan	Fertiggestellt	Terlan	Fertiggest
				Kaltern	Fertiggest
	Leifers-Branzoll-Pfatten	Leifers	Fertiggestellt		
	Unterland	Neumarkt	Fertiggestellt		
	Bozen	Don Bosco	Fertiggestellt		
		Europa	Fertiggestellt		
		Altstadt-Rentsch	Fertiggestellt		
		Quirein	In Planung		
		Oberau	Fertiggestellt		
Meran	Oberer Vinschgau	Mals	Fertiggestellt	Prad a. Stj.	Fertiggest
	Mittlerer Vinschgau	Schlanders	Fertiggestellt		
	Naturns-Umgebung	Naturns	Im Bau Einziger Sitz		
	Lana-Umgebung	Lana	Fertiggestellt	St. Walburg	Kein Proje
	Meran-Umgebung	Meran	Fertiggestellt		
	Passeiertal	St. Leonhard	Fertiggestellt		
Brixen	Oberes Eisacktal	Sterzing	In Planung		
	Brixen-Umgebung	Brixen	In Planung	Mühlbach	Fertiggest
	Klausen-Umgebung	Klausen	Fertiggestellt		
Bruneck	Tauferer Ahrntal	Taufers	Fertiggestellt	Ahrntal	Fertiggest
	Bruneck-Umgebung	Bruneck	Fertiggestellt	Olang	Fertiggest
	Hochpustertal	Innichen	Fertiggestellt	Welsberg	In Planun
	Gadertal	St. Martin	Fertiggestellt		

Quelle: A.P.B. - Amt für Gesundheitssprengel

Die territoriale Dezentralisierung der Gesundheitsdienste und die daraus folgende Integration zwischen den verschiedenen Diensten und Tätigkeiten entsprechen dem Versorgungsbedarf der Bürger. Zudem ist der Sprengel der ideale Bereich für die Integration zwischen gesundheitlichen und sozialen Maßnahmen.

Die Gesundheitssprengel haben folgenden Zweck:

- Orientierung des Bürgers bei der Inanspruchnahme der Dienste;
- Gewährleistung der gesundheitlichen Grundversorgung des Bürgers in seiner gewohnten Umgebung (Dezentralisierung);
- Förderung und Verbesserung des Gesundheitsschutzes und der Gesundheitserziehung unter Berücksichtigung der lokalen Besonderheiten;

- Ermittlung der Bedürfnisse der Bevölkerung, der verfügbaren Ressourcen, der Risikofaktoren und der gefährdeten Gruppen. Aufgrund dieser Arbeit muss eine gezielten und projektorientierte Arbeit geleistet werden;
- Einbindung des einzelnen Bürgers und seiner Familie, der lokalen Verbände und der Volontariatsorganisationen, der Gebietskörperschaften und Institutionen in die Arbeit des Sprengels und Freisetzung neuer Kräfte durch Förderung der Selbstversorgung.

Das Sprengelpersonal

Zusätzlich zum koordinierenden Arzt und dem Koordinator des nicht-ärztlichen Personals leisten folgende Berufsbilder Dienst in den Sprengeln: Allgemeinmediziner, Kinderarzt freier Wahl, Gynäkologe, Zahnarzt und eventuelle andere Fachärzte, Apotheker, Krankenpfleger/Kinderkrankenpfleger, Sanitätsassistent, Hebamme, Ernährungs-/Diätberater, Physiotherapeut/Masseur, Ergotherapeut, Logopäde, Zahnhygieniker, Verwaltungspersonal.

Die Koordinierung der Sprengel

Bei den Sprengelkoordinatoren handelt es sich derzeit um Allgemeinmediziner, welche diese Aufgabe zusätzlich übernommen haben.

Ihre Anwesenheit in den jeweiligen Sprengelsitzen war im Jahr 2003 nicht immer zu festen Zeiten vorgesehen; bei denjenigen, die sich Arbeitszeiten gesetzt hatten, schwankte der Einsatz zwischen 2 und 44 Wochenstunden.

Bei der Umsetzung des Landesgesundheitsplans 2000-2002 führten die Sanitätsbetriebe außerdem die Ernennungsverfahren der Koordinatoren des nicht-ärztlichen Personals (allgemein Krankenpfleger oder Sanitätsassistenten) ein, die mit den koordinierenden Ärzten und den Verwaltungskoordinatoren bei der Verwaltung der Sprengel zusammenarbeiten.

Territoriale Verteilung der in den Sprengeln angebotenen Dienstleistungen

Auf Sprengelebene werden in den einzelnen Einrichtungen sehr unterschiedliche Leistungen angeboten: die Breite des Angebots hängt von den Sanitätsbetrieben ab, zu denen die Sprengel gehören; außerdem wird das Angebot auf die Bedürfnisse der jeweiligen ansässigen Bevölkerung abgestimmt. Die Art und Verteilung der von den Sprengeln angebotenen Dienste ist sehr unterschiedlich. Neben den Grunddiensten, die von allen Sprengeln der Sanitätsbetriebe geleistet werden (Verwaltungsdienste,

ambulatorische Krankenpflege, Hauskrankenpflege, Blutentnahmestellen und kinderärztliche Beratungsstellen), gibt es auch Fachdienste, die von allen oder den meisten Sprengeln der Sanitätsbetriebe angeboten werden, aber von den Leitern der fachmedizinischen Dienste, denen sie unterstehen, organisiert werden (Dienste für Diät und Ernährung, Rehabilitationsdienste, Psychiatrische und Psychologische Dienste).

Tabelle 10: In den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Bozen angebotene Leistungen (ausgenommen Sprengel Bozen) - Jahr 2003

		In den Sprengeln angebotene Leistungen																			
Sprengel	**Gemeinden oder Fraktionen**	**Verwaltung**	**Entnahmen**	**Ambulat. Krankenpflege**	**Hauskrankenpflege**	**Kinderärztl. Berat.Stelle (*)**	**Berat.st. Geburtsh./Gynäk. (**)**	**Diät und Ernährung (***)**	**Rehabilitation**	**Zahnärztliches Amb.**	**Röntgenambulatorium**	**Pneumolog. Amb.**	**Arbeitsmed. Amb.**	**Sportmed. Amb.**	**Augenärztliches Amb.**	**Neuropsych. Amb. für Kinder**	**Psychiatrie**	**Psychologie**	**Hygiene u. Öffentl.**	**EKG**	**Kardiologie**	**Rheumatologie**
Grödental	**St. Ulrich**	X	X	X	X	Pa	Go	d	X	X			X	X		X	X	X				

	Wolkenstein				X	a	Go															
Eggental-	**Kardaun**	X	X	X	X	Pa	Go	d	X	X							X					
Schlern	Kastelruth	X	X	X	X	Pa		d	X													
	Völs	X	X	X	X	Pa																
	Welschnofen	X	X	X	X	Pa	G		X													
	Deutschnofen	X	X	X	X	Pa			X								X	X				
Salten-	Klobenstein	X	X	X	X	Pa	G	D	X									X				
Sarntal-	Mölten	X		X	X	Pa	G	d	X													
Ritten	Sarnthein	X	X	X	X	Pa	G	d	X								X	X				
	Jenesien			X	X	Pa	G	d	X													
Überetsch	**Eppan** St. Michael	X	X	X	X	a	Go	d	X	X							X	X				X
	Kaltern	X	X	X	X	a	Go	d														
	Terlan	X		X	X	a	Go	d														
	Girlan			X		a																
	St. Pauls					a																
Leifers-Branzoll-Pfatten	**Leifers** (2)	X		X	X	a	Go	d	X	X							X	X	X	X		
Unterland	**Neumarkt**	X	X	X	X	a	Go	d	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X				
	Auer			X	X	a	Go															
	Laag			X	X																	
	Salurn			X	X	a																
	Kurtinig			X	X																	
	Kurtatsch			X	X	a																
	Tramin					a																
	Aldein			X	X	a																
	Truden			X	X	a	o															

Quelle: Sanitätsbetrieb Bozen

(*) P= Kinderarzt; a= Sanitätsassistentin; (**) G= Gynäkologe; o= Hebamme; (***) D= Ernährungsberater; d= Diätberater

(1) Umfassen: Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie und Massagen; (2) Blutentnahmen zu Hause ohne Blutentnahmestelle

Für den Sprengel Bozen siehe Tab. 11

n Gesundheitssprengel Bozen des Sanitätsbetriebs Bozen angebotene Leistungen - Jahr 2003

		Im Sprengel angebotene Leistungen																				
	Gemeinden oder Fraktionen	**Verwaltung**	**Entnahmen**	**Ambulat. Krankenpflege**	**Hauskrankenpflege**	**Kinderärztl. Berat.stelle (*)**	**Berat.st. Geburtsh./Gynäk. (**)**	**Diät und Ernährung (***)**	**Rehabilitation (1)**	**Zahnärztliches Amb.**	**Röntgenambulatorium**	**Augenärztliches Amb.**	**EKG**	**Kardiologie**	**Rheumatologie**	**Dermatologie**	**Orthopädie**	**HNO**	**Neurologie**	**Onkologie**	**Diabetologie**	**Urologie**	**Akupunktur**

Bozen	Gries-Quirein	X		X	X	a		Dd	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Don Bosco	X		X	X	a	Go	d	X	X	X												
	Europa	X		X	X	a	Go	d	X	X													
	Boden-Rentsch	X		X	X	a	Go		X														
	Oberau	X	X	X	X	a	o																

Quelle: Sanitätsbetrieb Bozen

(*) P= Kinderarzt; a= Sanitätsassistentin; (**) G= Gynäkologe; o= Hebamme; (***) D= Ernährungsberater; d= Diätberater
(1) Umfassen: Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie und Massagen; (2) Blutentnahmen zu Hause ohne Blutentnahmestelle

Außerdem bestehen auch Dienste, die derzeit von einem einzigen Sanitätsbetrieb für alle Sprengel oder sogar von einem einzigen Sprengel eines Sanitätsbetriebs angeboten werden, wie es zum Beispiel für das Ambulatorium für Kardiologie und Rheumatologie von Gries - Quirein (Sprengel Bozen), für das Ambulatorium für Neurologie von Meran, das Impfamt in Eppan (Überetsch) oder für das Enterostomie-Ambulatorium in Schlanders (Sprengel Mittlerer Vinschgau) und in Naturns der Fall ist. In den Tabellen 10, 11, 12, 13 und 14 werden die Arten der von jedem Sprengel erbrachten Leistungen nach Sanitätsbetrieb angeführt.

Die im Sanitätsbetrieb Bozen erbrachten Leistungen werden aufgrund der Fachausrichtung des Sprengels Gries-Quirein in zwei verschiedenen Tabellen vorgestellt (Tabellen 10 und 11).

Zum Angebot der Gesundheitsdienste des Sprengels Gries-Quirein (Amba Alagi-Straße) gehören die Leistungen der Fachrichtungen Zahnheilkunde, Dermatologie, Orthopädie, HNO, Neurologie, Onkologie, Diabetologie, Urologie und Akupunktur. Diese wurden vorher von krankenhausinternen Polyambulatorien in der Amba Alagi-Straße vorgenommen und von der Ärztlichen Leitung des Krankenhauses geführt; nun unterstehen sie dem Dienst für Basismedizin.

Tabelle 12: In den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Meran angebotene Leistungen - Jahr 2003

		In den Sprengeln angebotene Leistungen																			
Sprengel	**Gemeinden oder Fraktionen**	**Verwaltung**	**Entnahmen**	**Ambulat. Krankenpflege**	**Hauskrankenpflege**	**Kinderärztl. Beratungsstelle (*)**	**Berat.st. Geburtsh./Gynäk. (**)**	**Diät und Ernährung (***)**	**Rehabilitation**	**Zahnärztliches Amb.**	**Enterostomie-Amb.**	**Neuropsychiatrie für Kinder**	**Psychiatrie**	**Psychologoie**	**Dermatologie**	**Amt für Zivilinvaliden**	**DfA**	**Hygiene u. Öff. Gesundheit**	**Lymphdrainage**	**Neurologie**	**Genetische Beratung**	**Schmerztherapie**
Oberer Vinschgau	Burgeis				X																
	Graun		X	X	X																
	Glurns			X	X																
	Mals	X	X	X	X	a	Go	d	X	X	X		X	X		X					
	Matsch			X	X																
	Prad am Stilfserjoch	X	X	X	X	a		d													
	Reschen			X	X																
	Schluderns		X		X																
	Stilfs		X	X	X																
	Taufers			X	X																
Mittlerer Vinschgau	Kastelbell		X	X	X	a															
	Latsch		X	X	X	a															
	Laas		X	X	X	a															
	Schlanders	X		X	X	a		d	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X		
Naturns-Umgebung	**Naturns**	X	X	X	X	a	a	d		X	X					X						
	Unser Frau			X	X		Go	d													
	Karthaus			X	X																
	Partschins			X	X	a		d													
	Plaus			X	X																
	Rabland			X	X																
Lana-Umgebung	**Lana**	X	X	X	X	a	Go	d	X	X	X					X		X				
	Tscherms				X																
	Gargazon			X	X																
	Burgstall			X	X			d													
	Tisens				X	a															
	St. Felix	X	X	X	X																
	Laurein	X	X	X	X			d													
	Proveis	X		X	X	Pa		d					X								
	Ulten	X	X	X	X	Pa		d													
	St. Pankraz	X			X	Pa		d													
Meran-Umgebung	**Meran**	X		X	X	a	Go	Dd	X	X	X		X	X	X	X			X	X	X	X
	Riffian			X	X	a															
	Vöran			X	X	a															
	Algund			X	X																
	Marling			X	X																
	Dorf Tirol			X	X																
	Schenna			X	X																
Passeiertal	Moos			X	X	Pa		d	X							X					
	St. Leonhard	X	X	X	X	Pa	Go	d	X	X	X		X	X			X				
	St. Martin			X	X	Pa		d	X												

(*) P= Kinderarzt; a= Sanitätsassistentin; (**) G= Gynäkologe; o= Hebamme
(***) D= Ernährungsberater; d= Diätberater

Quelle: Sanitätsbetrieb Meran

Tabelle 13: In den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Brixen angebotene Leistungen - Jahr 2003

In den Sprengeln angebotene Leistungen												
Sprengel	**Gemeinden oder Fraktionen**	**Verwaltung**	**Entnahmen**	**Ambulat. Krankenpflege**	**Hauskrankenpflege**	**Kinderärztl. Beratungsstelle (*)**	**Berat.st. Geburtsh./Gynäk. (**)**	**Diät u. Ernährung (***)**	**Rehabilitation**	**Zahnärztliches Amb.**	**Psychiatrie**	**Psychologie**
Oberes Eisacktal	Gossensass			X	X	a						
	Franzensfeste			X	X							
	Sterzing	X		X	X	Pa		d	X			X
Brixen-Umgebung	**Brixen**	X		X	X	a		d				
	Lüsen			X	X	a						
	Mühlbach	X	X	X	X	a		d				
	St. Andrä			X	X	a						
	Vintl			X	X	a						
	Vahrn			X	X							
Klausen-Umgebung	Barbian			X	X							
	Klausen	X	X	X	X	a	Go	d	X	X	X	X
	Villnöss			X	X							
	Lajen			X	X	a						
	Latzfons			X	X							
	Villanders			X	X							
	Gufidaun			X	X							
	Feldthurns				X	a						

(*) P= Kinderarzt; a= Sanitätsassistentin
(**) G= Gynäkologe; o= Hebamme
(***) D= Ernährungsberater; d= Diätberater

Quelle: Sanitätsbetrieb Brixen

Tabelle 14: In den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Bruneck angebotene Leistungen - Jahr 2003

		In den Sprengeln angebotene Leistungen										
Sprengel	**Gemeinden oder Fraktionen**	**Verwaltung**	**Entnahmen**	**Amb. Krankenpflege**	**Hauskrankenpflege**	**Kinderärztl. Ber.Stelle (*)**	**Ber.Stelle (**)**	**Diät und Ernährung (***)**	**Rehabilitation**	**Logopädie**	**Psychologie**	**Tierärztlicher Dienst**
Taufers-Ahrntal	Prettau			X	X							
	St. Peter			X	X							
	Steinhaus			X	X							
	St. Johann			X	X							
	Weißenbach			X	X							
	Luttach			X	X							
	Sand in Taufers	X	X	X	X	Pa	G	d	X	X	X	
	Ahornach			X	X							
	Rein in Taufers			X	X							
	Mühlen in Taufers			X	X							
	Mühlwald			X	X							
	Lappach			X	X							
Bruneck-Umgebung	Uttenheim			X	X							
	Gais			X	X							
	St. Georgen			X	X							
	Bruneck	X		X	X	a		d			X	X
	Reischach			X	X							
	Percha			X	X							
	St. Lorenzen			X	X							
	Ehrenburg			X	X							
	Kiens			X	X	a						
	Terenten			X	X							
	Pfalzen			X	X	a						
	Mitterolang		X	X	X	a		d				
	Niederolang			X	X							
	Furkel			X	X							
	Niederrasen			X	X	a						
	Antholz Mittertal			X	X							
Hochpustertal	Welsberg			X	X	Pa		d				
	Taisten			X	X							
	Niederdorf			X	X	a						
	Prags			X	X							
	Pichl/Gsiesertal			X	X							
	St. Martin/ Gsiesertal			X	X							
	St. Magdalena/Gsiesertal			X	X							
	Toblach	X		X	X	a						
	Innichen			X	X	a		d			X	
	Sexten			X	X	a						
Gadertal	St. Vigil			X	X							
	St. Martin in Thurn	X	X	X	X	Pa	Go	d	X	X	X	
	Campill			X	X							
	Untermoj			X	X							
	Wengen			X	X							
	Pedratsches			X	X							
	St. Kassian			X	X							
	Corvara			X	X							
	Abtei/St. Leonhard					Pa						

(*) P=Kinderarzt; a=Sanitätsassistentin; *Quelle: Sanitätsbetrieb Bruneck*

(**) G=Gynäkologie; o=Hebamme; (***) D=Ernährungsberater; d=Diätberater

1.2. Versorgungstätigkeit

1.2.1. Allgemeinmedizin

Aufgabe der Allgemeinmedizin

Die Allgemeinmedizin hat die Aufgabe, die gesundheitliche Versorgung der ersten Stufe zu garantieren und deckt die häufigsten Fälle, in denen kein Krankenhausaufenthalt nötig ist, bzw. die unmittelbar aus einem Krankenhausaufenthalt entstehenden Bedürfnisse. Außerdem hat sie eine Filterfunktion für die Gesundheitseinrichtungen der höheren Stufen.

Die Basisärzte

Die Grundversorgung erfolgt durch die Allgemeinmediziner und die konventionierten Kinderärzte freier Wahl; ersteren obliegt die Versorgung der erwachsenen Bevölkerung, letzteren die der Bevölkerung im Alter bis zum vollendeten 14. Lebensjahr; die Minderjährigen im Alter von über 14 Jahren können - aufgrund eines Antrags an die Sanitätsbetriebe - vom Kinderarzt bis zum 16. Lebensjahr betreut werden.

Die Versorgungsberechtigten

Auf die medizinische Grundversorgung haben all jene Anrecht, die beim Landesgesundheitsdienst gemeldet sind. Die versorgungsberechtigte Bevölkerung umfasst nämlich nicht nur die ansässige Bevölkerung, d.h. alle Bürger, die beim Meldeamt der Landesgemeinden eingetragen sind, sondern auch diejenigen, die aus Arbeits-, Studien- oder Wehrdienstgründen u.s.w. in einer anderen Gemeinde als ihrer Wohnsitzgemeinde leben und daher den Basisarzt und die gesundheitliche Grundversorgung in dem Gebiet in Anspruch nehmen, in dem sie sich aufhalten.

1.2.1.1. Allgemeinmediziner und Kinderärzte freier Wahl

Die Wahl des Basisarztes

Zum 31. Dezember 2003 zählte der Landesgesundheitsdienst 463.543 Versorgungsberechtigte; davon wurden ungefähr 416.000 von Allgemeinmedizinern und weitere 47.000 von Kinderärzten freier Wahl versorgt. Die Zahl der Versorgungsberechtigten im Alter von unter 14 Jahren belief sich auf 67.897, 64,5% davon wurden von einem Kinderarzt freier Wahl betreut.

Tabelle 15: Wahl der Allgemeinmediziner und Kinderärzte freier Wahl nach Sanitätsbetrieb - Jahr 2003

Wahlen zugunsten von:	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Provinz
Allgemeinmediziner	186.607	105.753	58.465	65.630	416.455
Kinderärzte freier Wahl	20.826	13.411	7.467	5.384	47.088

Wahlen insgesamt	**207.433**	**119.164**	**65.932**	**71.014**	**463.543**

Quelle: Sanitätsbetriebe

Tabelle 16: Versorgungsberechtigte der Allgemeinmediziner und Kinderärzte freier Wahl nach Altersklasse und Sanitätsbetrieb - Jahr 2003

	Allgemeinmediziner		**Kinderärzte freier Wahl**		**Versorgungsberechtigte**		
	0-13	**> 13**	**0-13**	**> 13**	**0-13**	**> 13**	**Ingesamt**
Bozen	9.055	177.552	19.135	1.691	28.190	179.243	207.433
Meran	5.237	100.516	12.591	820	17.828	101.336	119.164
Brixen	3.318	55.147	7.059	408	10.377	55.555	65.932
Bruneck	6.481	59.149	5.021	363	11.502	59.512	71.014
Provinz	**24.091**	**392.364**	**43.806**	**3.282**	**67.897**	**395.646**	**463.543**

Quelle: Sanitätsbetriebe

Durchschnittliche Patientenbelastung pro Basisarzt

Zum 31. Dezember 2003 waren insgesamt 298 mit dem Landesgesundheitsdienst konventionierte Basisärzte tätig, davon 248 Allgemeinmediziner und 50 Kinderärzte freier Wahl. Das Verhältnis zwischen der Anzahl der getroffenen Wahlen und der Anzahl der Ärzte ergibt für Südtirol einen durchschnittlichen Wert von 1.679 Versorgungsberechtigten pro Allgemeinmediziner und von 942 pro Kinderarzt freier Wahl.

Tabelle 17: Durchschnittliche Patientenbelastung pro Allgemeinmediziner und Kinderarzt freier Wahl - Stand zum 31.12.2003

Sprengel/Betriebe	**Allgemeinmediziner**			**Kinderärzte freier Wahl**		
	Ärzte	**Wahlen**	**Durch. Belast.**	**Kinder-ärzte**	**Wahlen**	**Durch. Belast.**
Grödental	5	10.040	2.008	-	-	-
Eggental-Schlern	10	17.278	1.728	-	-	-
Salten-Sarntal-Ritten	10	16.700	1.670	1	401	401
Überetsch	14	21.904	1.565	4	4.096	1.024
Leifers-Branzoll-Pfatten	8	15.725	1.966	3	2.831	944
Unterland	13	20.109	1.547	3	2.217	739
Bozen	52	84.851	1.632	11	11.281	1.026
Bozen	**112**	**186.607**	**1.666**	**22**	**20.826**	**947**
Oberer Vinschgau	8	14.245	1.781	1	1.024	1.024
Mittlerer Vinschgau	9	13.141	1.460	2	2.446	1.223
Naturns-Umgebung	5	9.152	1.830	1	1.047	1.047
Lana-Umgebung	12	19.293	1.608	2	2.327	1.164
Meran-Umgebung	26	41.464	1.595	7	6.567	938
Passeiertal	4	8.458	2.115	-	-	-
Meran	**64**	**105.753**	**1.652**	**13**	**13.411**	**1.032**
Oberes Eisacktal	8	15.904	1.988	1	1.197	1.197
Brixen-Umgebung	18	29.443	1.636	5	4.283	857
Klausen-Umgebung	7	13.118	1.874	3	1.987	662
Brixen	**33**	**58.465**	**1.772**	**9**	**7.467**	**830**
Taufers-Ahrntal	6	12.417	2.070	-	-	-

Bruneck-Umgebung	19	28.330	1.491	6	5.384	897
Hochpustertal	7	14.812	2.116	-	-	-
Gadertal	7	10.071	1.439	-	-	-
Bruneck	**39**	**65.630**	**1.683**	**6**	**5.384**	**897**
Provinz	**248**	**416.455**	**1.679**	**50**	**47.088**	**942**

Quelle: Sanitätsbetriebe

Die unterschiedliche Verteilung der Basisärzte auf die Sanitätsbetriebe und einzelnen Gesundheitssprengel sowie die territorialen Bedingungen ergeben eine unterschiedliche durchschnittlichen Patientenbelastung pro Arzt. Nur in 14 Sprengeln von 20 ist mindestens 1 Kinderarzt freier Wahl tätig.

Tabelle 18: Allgemeinmediziner, Bevölkerung im Alter von über 14 Jahren, Verhältnis Einwohner/Ärzte, geschätzter Bedarf an zusätzlichen Ärzten pro Sprengel - Stand zum 31.12.2003

Sprengel / Betriebe	Ärzte	Einw. > 14	Einw. pro Arzt	Geschätzter Bedarf
Grödental	5	7.127	1.425	
Eggental-Schlern	10	15.079	1.508	0,1
Salten-Sarntal-Ritten	10	14.342	1.434	
Überetsch	14	21.692	1.549	0,5
Leifers-Branzoll-Pfatten	8	15.555	1.944	2,4
Unterland	13	18.472	1.421	
Bozen	52	84.102	1.617	4,1
Bozen	**112**	**176.369**	**1.575**	
Oberer Vinschgau	8	12.624	1.578	0,4
Mittlerer Vinschgau	9	14.360	1.596	0,6
Naturns-Umgebung	5	8.437	1.687	0,6
Lana-Umgebung	12	18.157	1.513	0,1
Meran-Umgebung	26	41.735	1.605	1,8
Passeiertal	4	6.785	1.696	0,5
Meran	**64**	**102.098**	**1.595**	
Oberes Eisacktal	8	14.903	1.863	1,9
Brixen-Umgebung	18	27.217	1.512	0,1
Klausen-Umgebung	7	12.587	1.798	1,4
Brixen	**33**	**54.707**	**1.658**	
Taufers-Ahrntal	6	10.138	1.690	0,8
Bruneck-Umgebung	19	27.518	1.448	
Hochpustertal	7	12.272	1.753	1,2
Gadertal	7	8.100	1.157	
Bruneck	**39**	**58.028**	**1.488**	
Provinz	**248**	**391.202**	**1.577**	

Quelle: Sanitätsbetriebe

Außer in begründeten Ausnahmefällen legt der Landesvertrag als optimales Verhältnis einen Allgemeinmediziner pro 1.500 Einwohner fest.

Bedarf an Allgemeinmedizinern

Der Vergleich zwischen dem tatsächlichen und optimalen Verhältnis gibt Aufschluss über den Mangel an Allgemeinmedizinern; ist die Differenz positiv, besteht Ärztemangel. Auf diese Weise schätzt

man beispielsweise einen zusätzlichen Bedarf von 4,1 Allgemeinmedizinern im Sprengel Bozen, 2,4 im Sprengel Leifers-Branzoll-Pfatten, 1,9 im Sprengel Oberes Eisacktal und 1,8 im Sprengel Meran. Dabei ist jedoch darauf hinzuweisen, dass bei dieser Schätzung die unterschiedlichen territorialen Bedingungen einiger Sprengel nicht berücksichtigt wurden, und auch nicht der Umstand, dass von der Gesamtanzahl der Versorgungsberechtigten die Patienten der Altersheime ausgeschlossen sind; auch die Möglichkeit, bis zum 16. Lebensjahr vom Kinderarzt betreut zu werden, wurde nicht miteinbezogen. Deshalb sind diese Angaben nur richtungweisend und überschätzen manchmal den effektiven Mangel an Allgemeinmedizinern.

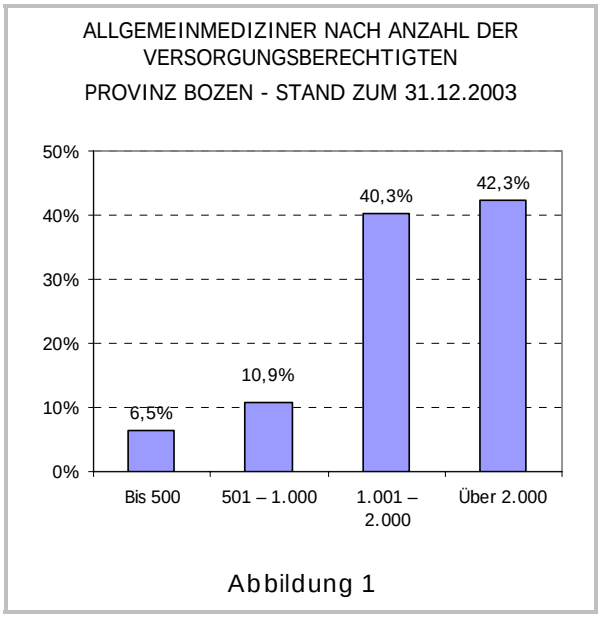

Abbildung 1

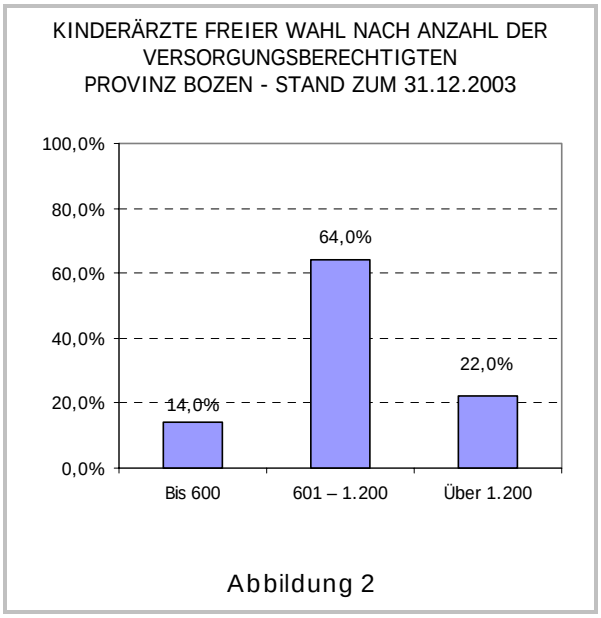

Abbildung 2

Tabelle 19: Allgemeinmediziner nach Anzahl der Versorgungsberechtigten und Sanitätsbetrieb - Stand zum 31.12.2003

Patientengruppen	**Bozen**	**Meran**	**Brixen**	**Bruneck**	**Provinz**
Bis zu 500	6	4	3	3	16
501 – 1.000	10	8	2	7	27
1.001 – 2.000	54	27	10	9	100
Über 2.000	42	25	18	20	105
Allgemeinmediziner insgesamt	**112**	**64**	**33**	**39**	**248**

Quelle: Sanitätsbetriebe

Tabelle 20: Kinderärzte freier Wahl nach Anzahl der Versorgungsberechtigten und Sanitätsbetrieb - Stand zum 31.12.2002

Patientengruppen	**Bozen**	**Meran**	**Brixen**	**Bruneck**	**Provinz**
Bis zu 600	4	1	1	1	**7**

601 – 1.200	14	6	8	4	**32**
Über 1.200	4	5	1	1	**11**
Kinderärzte freier Wahl insg.	**22**	**12**	**10**	**6**	**50**

Quelle: Sanitätsbetriebe

Patientenhöchstzahl

Zum 31. Dezember 2003 überschritten 42,3% der Allgemeinmediziner die Höchstschwelle von 2.000 Versorgungsberechtigten.

Die vorgesehene Höchstschwelle für die Kinderärzte freier Wahl beträgt 1.200; die Schwelle wurde Ende 2003 von 22,0% der Kinderärzte überschritten.

Wöchentliche Öffnungszeiten der Ambulatorien

Die Öffnungszeiten der Ambulatorien (Stunden am Tag und Tage in der Woche) sind ein wichtiger Indikator des Zugangs zu den Diensten für Allgemeinmedizin und Pädiatrie freier Wahl; der Zugang muss den Patienten durch angemessene Öffnungszeiten erleichtert werden: durchschnittlich waren in der Provinz Bozen im Jahr 2003 die Ambulatorien der Allgemeinmediziner 17 Stunden und 38 Minuten pro Woche geöffnet. Der Sanitätsbetrieb Brixen bot die durchschnittlich längste Öffnungszeit mit 18 Stunden und 17 Minuten an; im Sanitätsbetrieb Bozen reduzierte sich die Öffnungszeit auf 17 Stunden und 6 Minuten pro Woche.

2003 hielten 94 Allgemeinmediziner (37,9%) auch nach 18.00 Uhr geöffnet, nur 7 Ärzte waren auch Samstag vormittags im Ambulatorium tätig; 47 Ärzte boten mehr als 20 Stunden Öffnungszeit pro Woche an.

Tabelle 21: Allgemeinmediziner, wöchentliche Öffnungsstunden der Ambulatorien, durchschnittliche wöchentliche Öffnungsstunden pro Allgemeinmediziner, Versorgungsberechtigte und durchschnittliche Öffnungsminuten pro Woche und Versorgungsberechtigten; Ärzte, die das Ambulatorium über 20 Wochenstunden, nach 18.00 Uhr und Samstag vormittags geöffnet haben - Stand zum 31.12.2003

Sprengel/Betriebe	Allg.Med	Std./ Wo.	Durch. Std. u. Min. pro Arzt	Versor-gungs-berecht.	Durch. Min. pro Versor-gungsber.	Ärzte + 20 Std./Wo.	Ärzte nach 18.00	Ärzte am Sams-tag
Grödental	5	122,0	24:24	10.040	0:44	1	2	1
Eggental-Schlern	10	172,5	17:15	17.278	0:36	2	3	-
Salten-Sarntal-Ritten	10	189,5	19:57	16.700	0:41	1	5	-
Überetsch	14	243,5	17:24	21.904	0:40	6	5	-
Leifers-Branzoll-Pfatten	8	172,5	21:34	15.725	0:39	2	4	-
Unterland	13	202,5	15:35	20.109	0:36	2	6	-
Bozen	52	812,0	15:37	84.851	0:34	5	19	-
Bozen	**112**	**1.914,5**	**17:06**	**186.607**	**0:37**	**19**	**44**	**1**
Oberer Vinschgau	8	141,5	17:41	14.245	0:36	2	1	-
Mittlerer Vinschgau	9	173,5	19:17	13.141	0:48	2	6	4
Naturns-Umgebung	5	84,0	16:48	9.152	0:33	-	2	1

ıng	12	208,0	17:20	19.293	0:39	3	3	-
ɔung	26	426,5	16:24	41.464	0:37	2	12	1
	4	84,0	21:00	8.458	0:36	1	1	-
	64	**1.117,5**	**17:28**	**105.753**	**0:38**	**10**	**25**	**6**
ːtal	8	164,5	20:34	15.904	0:37	3	-	-
ɔung	18	311,5	17:18	29.443	0:38	4	3	-
ɛbung	7	127,5	18:13	13.118	0:35	1	3	-
	33	**603,5**	**18:17**	**58.465**	**0:37**	**8**	**6**	**-**
ːal	6	112,5	18:45	12.417	0:33	1	1	-
ɛbung	19	329,5	17:21	28.330	0:42	6	10	-
	7	134,0	19:09	14.812	0:33	1	6	-
	7	136,5	19:30	10.071	0:49	2	2	-
	39	**712,5**	**18:16**	**65.630**	**0:39**	**10**	**19**	**-**
	248	**4.348,0**	**17:38**	**416.455**	**0:37**	**47**	**94**	**7**

Quelle: Sanitätsbetriebe

Die wöchentlichen Öffnungszeiten der Ambulatorien der Kinderärzte freier Wahl liegen deutlich unter denen der Allgemeinmediziner: im Durchschnitt 15 Stunden und 5 Minuten. Im Jahr 2003 stand jedem potentiellen Patient der Kinderärzte freier Wahl wöchentlich 1 Minute zur Verfügung; es sei jedoch darauf hingewiesen, dass der geltende Landesvertrag der Kinderärzte freier Wahl eine zur Anzahl der Versorgungsberechtigten proportionale Öffnungszeit vorsieht.

2003 gewährte nur ein Kinderarzt freier Wahl eine Öffnungszeit von über 20 Stunden pro Woche, während 6 Kinderärzte das Ambulatorium auch nach 18.00 Uhr geöffnet hatten.

Tabelle 22: Kinderärzte freier Wahl, wöchentliche Öffnungsstunden der Ambulatorien, durchschnittliche wöchentliche Öffnungsstunden pro Kinderarzt, Versorgungsberechtigte und durchschnittliche Öffnungsminuten pro Woche und Versorgungsberechtigten - Stand zum 31.12.2003

Sprengel / Betriebe	**Kinder-ärzte**	**Std. / Wo.**	**Durch. Std. u. Min. pro Arzt.**	**Versor-gungs-berecht.**	**Durch. Min. pro Versor-gungsber.**
Grödental	-	-	-	-	-
Eggental-Schlern	-	-	-	-	-
Salten-Sarntal-Ritten	1	10,0	10:00	401	1:30
Überetsch	4	60,0	15:00	4.096	0:53
Leifers-Branzoll-Pfatten	3	49,0	16:20	2.831	1:02
Unterland	3	37,5	12:30	2.217	1:00
Bozen	11	168,5	15:19	11.281	0:54
Bozen	**22**	**325,0**	**14:46**	**20.826**	**0:57**
Oberer Vinschgau	1	17,0	17:00	1.024	1:00
Mittlerer Vinschgau	2	34,5	17:15	2.446	0:51
Naturns-Umgebung	1	17,0	17:00	1.047	0:58
Lana-Umgebung	2	36,0	18:00	2.327	0:56
Meran-Umgebung	7	113,5	16:13	6.567	1:02
Passeiertal	-	-	-	-	-
Meran	**13**	**218,0**	**16:46**	**13.411**	**0:59**

Oberes Eisacktal	1	18,0	18:00	1.197	0:54
Brixen-Umgebung	5	71,5	14:18	4.283	1:00
Klausen-Umgebung	3	35,0	11:40	1.987	1:03
Brixen	**9**	**124,5**	**13:50**	**7.467**	**1:00**
Taufers-Ahrntal	-	-	-	-	-
Bruneck-Umgebung	6	87,0	14:30	5.384	0:58
Hochpustertal	-	-	-	-	-
Gadertal	-	-	-	-	-
Bruneck	**6**	**87,0**	**14:30**	**5.384**	**0:58**
Provinz	**50**	**754,5**	**15:05**	**47.088**	**0:58**

Quelle: Sanitätsbetriebe

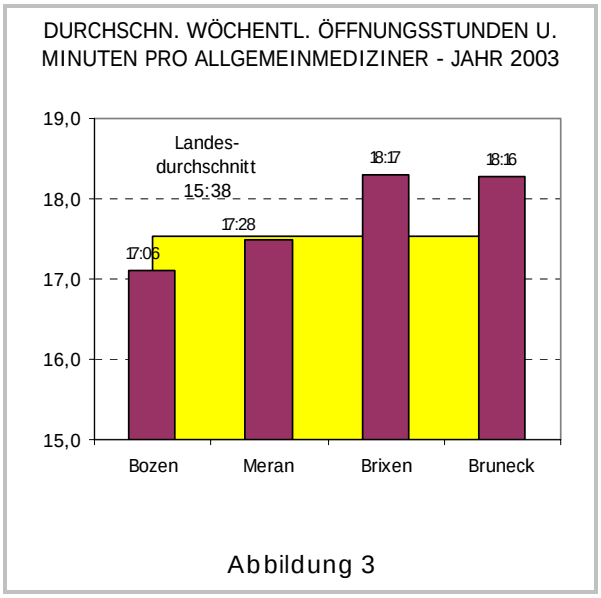

Abbildung 3

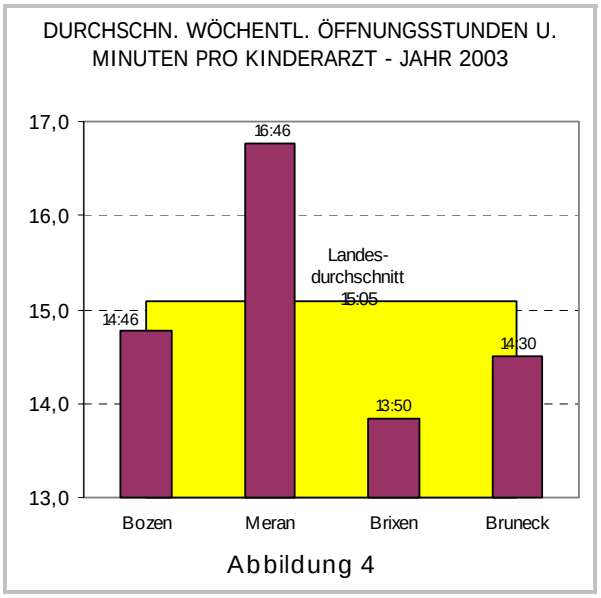

Abbildung 4

Eine den Bedürfnissen der Patienten angemessene Öffnungszeit der ärztlichen Ambulatorien müsste auch die Art der Versorgungsberechtigten berücksichtigen, d.h. unter Berücksichtigung ihres Alters und ihres Gesundheitszustands.

Tabelle 23: Von den Allgemeinmedizinern zusätzlich erbrachte Leistungen nach Sanitätsbetrieb - Jahr 2003

	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Provinz
Nachfolgende Wundbehandlungen	8.396	5.785	2.772	2.894	**19.847**
Impfungen, die keine Pflichtimpfungen sind	-	4.939	8.700	1.735	**15.374**
Entfernen eines Zeruminalpfropfs	5.872	5.092	1.752	2.554	**15.270**
Erste Wundbehandlung	5.090	3.830	3.348	1.345	**13.613**
Ziehen der Fäden	2.654	1.843	1.020	1.179	**6.696**
Infusionszyklen	1.543	2.087	-	287	**3.917**
Gammaglobulin-Spritzen oder Tetanusspritzen	708	1.062	560	182	**2.512**
Behandlungszyklus mit endovenösen Spritzen	585	481	324	813	**2.203**
Nähen	975	242	180	238	**1.635**
Untersuchungen von Ausländern	257	281	130	375	**1.043**
Endovenöse Spritzen	412	34	448	33	**927**
Blasenkatheterisierung bei Männern	182	168	97	98	**545**
Entfernen von Fremdkörpern aus dem Auge	183	135	53	106	**477**
Infusion	142	199	93	24	**458**

ıritzen zur Desensibilisierung	7	18	33	43	**101**
sentamponade	28	5	12	17	**62**
eterisierung bei Frauen	4	12	35	9	**60**
ıponade, Blutentnahme für ische Untersuchung	-	21	-	-	**21**
t	**27.038**	**26.234**	**19.557**	**11.932**	**84.761**

Quelle: Sanitätsbetriebe

Tabelle 24: Von den Kinderärzten freier Wahl zusätzlich erbrachte Leistungen nach Sanitätsbetrieb - Jahr 2003

	Bozen	**Meran**	**Brixen**	**Bruneck**	**Provinz**
Impfungen nach Impfkalender	444	-	2.436	2.621	**5.501**
Pharynxtamponade für schnellen Streptokokkentest	831	521	552	635	**2.539**
Harnuntersuchungen	-	56	480	748	**1.284**
EKG	208	146	-	104	**458**
Erste Wundbehandlung	269	41	96	45	**451**
Ziehen der Fäden und Wundbehandlung	155	124	72	45	**396**
Nachfolgende Wundbehandlungen	176	131	36	42	**385**
Nähen einer Oberflächenwunde	22	-	175	-	**197**
Geschlossene Reposition von Phimose und Paraphimose	-	108	-	1	**109**
Spirometrie	59	-	18	25	**102**
Untersuchungen von Ausländern	42	4	4	9	**59**
Diplopie	-	-	282	-	**282**
Sonstiges	-	-	29	113	**142**
Insgesamt	**2.206**	**1.131**	**4.180**	**4.388**	**11.905**

Quelle: Sanitätsbetriebe

1.2.1.2. Dienst für Versorgungskontinuität

Der Dienst für Versorgungskontinuität

Die Versorgung seitens des Arztes für Grundversorgung der eigenen Versorgungsberechtigten wird von Montag bis Freitag von 8.00 bis 20.00 Uhr und von 8.00 bis 10.00 an den Vorfeiertagen unter der Woche gewährleistet. Die Versorgung für die nächtlichen Notfälle, die Notfälle an Feier- und Vorfeiertagen wird zu anderen Zeiten als den oben angegebenen auf verschiedene Art gewährleistet.

Die aktive Versorgungskontinuität

Der aktive Dienst mit Einsatzzentrale wurde in den Sprengeln Bozen, Leifers-Branzoll-Pfatten und Überetsch sowie in den Gemeinden Mölten, Jenesien und Tiers sowie in der Fraktion Kardaun (Gemeinde Karneid) eingerichtet. Der Dienst deckt 70% der Bevölkerung des Sanitätsbetriebs Bozen. Der aktive Bereitschaftsdienst sieht zwei Ärzte in den Nachtturnussen (von 20.00 bis 8.00 Uhr) von Montag bis Freitag, drei Ärzte in den Nachtturnussen am Wochenende und vier Ärzte untertags (von 8.00 bis 20.00 Uhr) samstags, sonntags, feiertags und vorfeiertags unter der Woche vor.

Für ärztliche Einsätze, die im Ambulatorium stattfinden können, richtete der Sanitätsbetrieb Bozen im Jahr 2003 an den Sitzen Eppan und Leifers der Sprengel Überetsch und Leifers-Branzoll-Pfatten zwei Ambulatorien mit ärztlichem Bereitschaftsdienst ein: in diesen Ortschaften kommt die ambulatorische Tätigkeit der Ärzte zu den Hausbesuchen hinzu.

Im Jahr 2003 erbrachten die Ärzte des aktiven Bereitschaftsdienstes 10.808 ärztlichen Leistungen, 3.598 davon waren Hausbesuche, 1.083 ambulatorische Visiten (an den Sitzen Eppan und Leifers) und 6.127 telefonische Beratungen.

Die Versorgungskontinuität in Form der Erreichbarkeit

In den nicht vom aktiven ärztlichen Bereitschaftsdienst abgedeckten Gemeinden wird der ärztliche Bereitschaftsdienst für Feier- und Vorfeiertage vom Sanitätsbetrieb selbst organisiert und turnusmäßig von den Allgemeinmedizinern übernommen; der ärztliche Bereitschaftsdienst während der Nacht wird dagegen von jedem Arzt für seine eigenen Patienten oder in Form ärztlicher Zusammenschlüsse organisiert. In beiden Fällen garantieren die diensthabenden Ärzte den Bereitschaftsdienst in Form der Erreichbarkeit zuhause. Um die Deckung des übrigen Landesgebietes im Rahmen des ärztlichen Bereitschaftsdienstes an Feier- und Vorfeiertagen und in der Nacht zu optimieren, sind die größeren Sprengel in Gebietseinheiten aufgegliedert, in denen die Bereitschaft von mindestens einem Arzt pro Turnus 48 Stunden lang gesichert wird. Die Organisation der Bereitschaftsdienste nach territorialen Bereichen berücksichtigt nicht nur die Anzahl der Versorgungsberechtigten, sondern auch die Morphologie des Territoriums, denn Berge und Täler verlängern manchmal ganz erheblich die Einsatzzeiten in Notfällen. In keinem der Sanitätsbetriebe gibt es ein Verfahren zur Erhebung der während der Erreichbarkeit zuhause erbrachten Leistungen.

Der saisonbedingte Dienst für die medizinische Versorgung

Der saisonbedingte Dienst für die medizinische Versorgung der Touristen wird nur in einigen Gebietsbereichen folgender Sprengel eingesetzt: Grödental, Eggental-Schlern und Gadertal. Im Sanitätsbetrieb Brixen können alle Allgemeinmediziner auf Anfrage der Touristen Dienst leisten. Die Dauer der „Fremdenverkehrssaison“ wird von den einzelnen Sanitätsbetrieben festgelegt; deshalb weichen die Öffnungszeiten der Ambulatorien leicht voneinander ab. Im Jahr 2003 gab es im Sanitätsbetrieb Bozen 3 Dienststellen für

Touristen mit Bereitschaftsdienst, die jeden Tag (auch samstags, sonntags und feiertags) während bestimmter Zeiten geöffnet waren.

Tätigkeit und Leistungen seitens des saisonbedingten Dienstes für die medizinische Versorgung der uristen im Winter 2002/2003 im Sanitätsbetrieb Bozen

	Dienst-stunden	Durch. Anz. Ärzte/Turnus	Ambul. Unters.	Haus-besuche	Durch. Einsätze pro Tag
	1.380	1,5	756	155	7,5
n/					
:n	1.380	1,0	363	225	4,9
	1.380	1,5	1.030	216	10,3
	4.140		**2.149**	**596**	**22,7**

Quelle: Sanitätsbetrieb Bozen

Die Wintersaison (vom 23. Dezember 2002 bis zum 22. April 2003) wurde 121 Tage lang gedeckt, die Sommersaison (vom 1. Juli bis zum 30. September 2003) hingegen 92 Tage.

Tabelle 26: Tätigkeit und Leistungen seitens des saisonbedingten Dienstes für die medizinische Versorgung der Touristen im Sommer 2003 im Sanitätsbetrieb Bozen

Gemeinde	Dienststunden	Durch. Anz. Ärzte/Turnus	Ambul. Unters.	Haus-besuche	Durch. Einsätze pro Tag
Kastelruth	1.116	1,5	833	156	10,8
Welschofen/ Deutschnofen	1.116	1,0	402	60	5,0
St. Ulrich Wolkenstein	1.116	1,5	925	90	11,0
Insgesamt	**3.348**		**2.160**	**306**	**26,8**

Quelle: Sanitätsbetrieb Bozen

Im Sanitätsbetrieb Meran wurde im Jahr 2003 der touristische Bereitschaftsdienst nicht angeboten. Im Sanitätsbetrieb Brixen wird der Dienst von den Allgemeinmedizinern der einzelnen Gesundheitssprengel im Rahmen ihrer normalen Erreichbarkeit unter der Woche und am Wochenende geleistet.

Tabelle 27: Tätigkeit und Leistungen seitens des saisonbedingten Dienstes für die medizinische Versorgung der Touristen im Winter 2002/2003 im Sanitätsbetrieb Bruneck (nur Tagesdienst)

Gemeinde	Dienst-stunden	Durch. Anz. Ärzte/Turnus	Ambul. Unters.	Haus-besuche	Durch. Einsätze pro Tag
Zwischenwasser und St. Martin in Thurn	744,5	1	440	93	8,0
Wengen, Abtei und Corvara	648,0	1	228	46	4,1

Insgesamt	**1.392,5**	**668**	**139**

Quelle: Sanitätsbetr

Tabelle 28: Tätigkeit und Leistungen seitens des saisonbedingten Dienstes für die medizinische Vers Touristen im Sommer 2003 im Sanitätsbetrieb Bruneck (nur Tagesdienst)

Gemeinde	Dienst-stunden	Durch. Anz. Ärzte/Turnus	Ambul. Unters.	Haus-besuche	Durc p
Zwischenwasser und St. Martin in Thurn	630,3	1	275	12	
Wengen, Abtei und Corvara	631,0	1	25	-	
Insgesamt	**1.261,3**		**300**	**12**	

Quelle: Sanitätsbetr

Im Sprengel Gadertal wurden 2 Dienststellen für den Winter und für den Sommer eingerichtet, die von Montag bis Freitag geöffnet waren. In der Wintersaison (vom 27. Dezember 2002 bis zum 31. März 2003) wurden 67 Tage gedeckt, in der Sommersaison (vom 1. Juli bis zum 15 September 2003) 56 Tage.

Kontinuität der Versorgung durch die Kinderärzte

In der Stadt Bozen wurde die Versorgungskontinuität durch die Kinderärzte am Samstag und Sonntag nachmittags und in Brixen am Samstag nachmittags von 14.00-17.00 Uhr gewährleistet (von Oktober bis Mai): dafür stand ein Kinderarzt freier Wahl in der Ersten Hilfe des Krankenhauses zur Verfügung.

In Meran wurde der Dienst sonntags im Krankenhaus angeboten. In den Peripheriegebieten gewährleisteten hingegen viele Kinderärzte nachts während der Werktage den Dienst einzeln oder freiwillig in Form ärztlicher Zusammenschlüsse.

1.2.1.3. Qualität der Allgemeinmedizin

Ärztliche Audits und Qualitätszirkel

Die Beteiligung der Ärzte an Audits, Weiterbildung und an praxisorientierter Ausbildung trägt zur Verbesserung der Qualität der medizinischen Leistungen bei.

Die in der kulturellen Vereinigung S.A.M.G./S.Ü.G.A.M. zusammengeschlossenen Allgemeinmediziner (ca. 75% aller auf Landesebene tätigen Ärzte) organisierten themenbezogene Audits und Weiterbildungsveranstaltungen sowohl über typisch klinische als auch über organisatorische und mit anderen Gesundheits- und Sozialdiensten interaktive Themen.

Auch die in der kulturellen Vereinigung A.F.P.A.-S.V.F.B. zusammengeschlossenen Kinderärzte Südtirols nahmen an

verschiedenen Abendveranstaltungen von Audits und Weiterbildung teil, bei denen sie die bei Patienten mit spezifischen Krankheiten zu befolgenden Leitlinien vereinbarten.

Krankenhausaufenthalte aufgrund von Infektionskrankheiten im 1. Lebensjahr

Einen Anhaltspunkt für die Wirksamkeit der Prophylaxe und Prävention der Infektionskrankheiten bietet die Aufenthaltsrate wegen Infektionskrankheiten im 1. Lebensjahr: während die durchschnittliche Rate auf Landesebene 13,9 pro 1.000 Einwohner im Alter zwischen 0 und 1 Jahr beträgt, weisen die Sanitätsbetriebe Bruneck und Meran die niedrigsten Werte für diesen Indikator auf (ca. 14 Fälle pro 1.000); der Sanitätsbetrieb Brixen besitzt den höchsten Wert mit 21,2 Fällen pro 1.000.

Tabelle 29: Bei den Weiterbildungs- und Auditveranstaltungen von den Allgemeinmedizinern der kulturellen Vereinigung SAMG/SÜGAM behandelte Themen - Jahr 2003

Sanitätsbetriebe	Themen	Teilnehmer

Bozen	Analyse der klinischen Studien	29
	Allergien in Dermatologie	26
	Diabetes mellitus und assoziierte Pathologien	19
	Projekt Diabetes	18
	Die Kommunikation seitens des Arztes in der Hauspflege	20
	Physiotherapietechniken und deren Anwendungsbereiche	28
	Diagnose und Therapie der Demenz	9
	Karpaltunnel	22
	Der alte chronische Patient	17
Meran	Schwindelgefühl	18
	Pharmakotherapie für die Schmerzen der Tumorenpatienten	9
	Schmerztherapie	9
	Die Anemien	21
	Urologische Probleme	14
	Herzinsuffizienz	12
	Kleine Chirurgie	16
	Orthopädische Probleme	12
	Diabetes mellitus Typ II	8
	Krankenhaus und Territorium: Hauttumoren, Prostatatumoren	22
Brixen	Projekt Diabetes in Südtirol 2001-2004	10
	Diabetes mellitus Typ II	31
	Computerkurs	14
	PEG Sonde	16
	Bronchialasthma	23
	Chronische obstruktive Bronchopathie	n.d.
	Psychosomatische Klinik	17
	Sport und körperliche Bewegung	17
	Hauspflege	19
Bruneck	Medikamente und Schwangerschaft	16
	Diagnose und Behandlung in der Schlafmedizin	17
	Lumboischalgie	20
	Die Persönlichkeit des Alkoholikers	17
	Essstörungen	11
	Diabetes mellitus und assoziierte Pathologien	20
	Day surgery	17

Quelle: Kulturelle Vereinigung SAMG/SÜGAM

Tabelle 30: Bei den Weiterbildungs- und Auditveranstaltungen von den Landeskinderärzten der Vereinigung A.F.P.A.-S.V.F.B behandelte Themen - Jahr 2003

Sanitätsbetriebe	Themen	Std.	Teilnehmer	Le
Alle	Nephrologie im Kindesalter	7	30	
Alle	Dermatologie im Kindesalter	7	47	
Alle	Kinderchirurgie	3	25	
Alle	4 Treffen der Kommission für Impfungen	3	7	
Bruneck und Brixen	3 Treffen der Kommission für Gesundheits-Checks	5	7	

Quelle: Kulturelle Vereinigung A.F.F

Niedrigere Werte im Vergleich zum Landesdurchschnitt werden hingegen für den Sanitätsbetrieb Bozen in Bezug auf die Aufenthaltsrate für akute Infektionen der Atemwege mit 15,5 beobachtet, während die Sanitätsbetriebe Brixen und Bruneck Werte

von rund 30 Aufenthalten pro 1.000 Kinder bis zu einem Jahr verzeichnen. Der Sanitätsbetrieb Meran weist die höchste Aufenthaltsrate (10,1 pro 1.000) für Lungenentzündung und Grippe gegenüber einem Landesdurchschnitt von 7,1 auf.

elle 31: Aufenthaltsrate aufgrund von Infektionskrankheiten im ersten Lebensjahr pro 1.000 Einwohner im Alter von 0-1 Jahr nach Wohnsitz-Sanitätsbetrieb des Patienten - Jahr 2003

ex und Beschreibung		Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Provinz
139	Infektions- und parasitäre Krankheiten	11,87	14,00	21,17	12,13	13,88
466	Akute Infektionen der Atemwege	15,45	21,77	30,51	34,66	22,56
487	Lungenentzündung und Grippe	4,70	10,11	7,47	8,67	7,13
gesamt		**32,03**	**45,88**	**59,15**	**55,46**	**43,57**

Quelle: Sanitätsbetriebe

Von den Basisärzten verschriebene Krankenhausaufenthalte

Zu den wichtigsten Aufgaben des Basisarztes gehören die Unterstützung der Versorgungsberechtigten und das Lenken in die richtige Richtung ihrer Nachfrage nach Krankenhaus- und fachmedizinischer Versorgung.

Im Sanitätsbetrieb Brixen verzeichnet man die höchste Rate an verschriebenen Krankenhausaufenthalten durch die Basisärzte, nämlich 21,9 pro 1.000 Einwohner.

: Rate der von den Basisärzten verschriebenen Aufenthalte (Allgemeinmediziner und Kinderärzte freier ahl) pro 1.000 Einwohner - Jahr 2003

	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Provinz
von den Basisärzten verschriebenen n Aufenthalte	15,3	13,3	21,9	11,9	16,0
von den Basisärzten verschriebenen -Aufenthalte	4,8	1,2	3,1	1,2	3,3
von den Basisärzten verschriebenen	20,1	14,5	25,0	13,2	19,3

Quelle: Sanitätsbetriebe

1.2.2. Hauskrankenpflege

Ziele der Hauskrankenpflege

Über die Hauskrankenpflege führen die Mitarbeiter des Gesundheitswesens medizinische Maßnahmen zu Hause durch, mit dem vorrangigen Ziel, missbräuchliche Krankenhauseinweisungen zu vermeiden und den Verlust der Selbstständigkeit der gefährdeten Personen so lange wie möglich hinauszuschieben. Der Hausbesuch bietet nämlich eine vollständigere Analyse der Situation des

Versorgungsberechtigten sowie die Möglichkeit, den Familien nicht nur therapeutische, sondern auch präventive Anweisungen zu geben.

Der Nationale Kollektivvertrag, der die Vereinbarungen mit den Allgemeinmedizinern enthält, sieht zwei Arten von Hauspflegedienst vor: die programmierte Hauspflege (PHP), die für Patienten bestimmt ist, die sich zu Hause und in geschützten Heimen nicht mehr fortbewegen können, und die integrierte Hauspflege (IHP).

Hauspflegebeitrag

Das Landesgesetz Nr. 33, Artikel 21 „Hauspflegedienst" vom 18. August 1988 und nachfolgende Änderungen sieht die Auszahlung eines Tagesbeitrags durch einen Fonds des Landesgesundheitsdienstes an die Personen vor (Familienangehörige oder Lebensgefährten), welche zu Hause einen schweren Pflegefall betreuen. Der Beitrag hat das Ziel, die Hauspflege von Pflegefällen zu fördern, und stellt eine Alternative zum Krankenhausaufenthalt dar.

Die Auszahlung dieses Beitrags setzt eine Bewertung der Hauspflege der Person voraus, wobei der Grad des Pflegefalls und die Angemessenheit der geleisteten Versorgung erfasst werden. Zum 31.12.2003 betrug die Zahl der Anspruchsberechtigten auf Landesebene 3.530; für diesen Dienst wurden im Jahr 2003 17.262.815,11 Euro ausgegeben.

Tabelle 33: Tätigkeiten in Bezug auf die Anfrage um Hauspflegebeiträge für die Versorgung von Pflegefä des Dienstes für Basismedizin - Jahr 2003

	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck
Neue, im Jahr 2003 überprüfte Anfragen	907	479	300	243
Gewährte Zulagen	557	337	234	180
Prozentsatz der angenommenen Anfragen	*61,4%*	*70,4%*	*78,0%*	*74,1%*
Überprüfte Rekurse mit positivem Ergebnis	66	27	7	12
Überprüfte Rekurse mit negativem Ergebnis	57	14	4	5

* Einschließlich Erneuerungen

Quelle: Sani

1.2.2.1. Programmierte Hauspflege (PHP)

Programmierte Hauspflege (PHP)

Die PHP wird dann nötig, wenn die Patienten nicht mehr gehfähig sind, nicht mehr transportiert werden können bzw. wenn sie an besonders entkräftigenden Krankheiten leiden. Der Pflegefall kann entweder durch die Gesundheits- oder Sozialdienste oder durch die Familie bzw. durch den Vertrauensarzt gemeldet werden. Letzterer muss einen begründeten Pflegeantrag an den Leiter des

Dienstes für Basismedizin abfassen, in dem er die Anzahl der programmierten Hausbesuche, die medizinischen Versorgungsbedürfnisse und die eventuellen Personalerfordernisse anführt. Das Pflegeprogramm wird kurzfristig innerhalb von 15 Tagen ab Meldung eingeleitet. Der größte Teil der Genehmigungen wird für ein Jahr ausgestellt.

Der Basisarzt - der oft den Patient allein versorgt - wird gegebenenfalls von einem Krankenpfleger unterstützt.

Datenüberblick über die Programmierte Hauspflege in den Sanitätsbetrieben - Jahr 2003

	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Provinz
er PHP-Patienten	1.192	481	264	93	2.030
ler Allgemeinmediziner, die für ätze bezahlt wurden	67	40	23	11	141
der monatlichen Einsätze pro en PHP-Patient	2	2,8	1,7	1,2	1,93
nt für die PHP-Vergütung Betrag in Euro	345.253,68	264.439,78	101.721,00	19.709,87	731.124,68

Quelle: Sanitätsbetriebe

Im Jahr 2003 wurden in der PHP von den Diensten für Basismedizin der vier Sanitätsbetriebe 2.030 Patienten versorgt. Jeder der beteiligten Ärzte (56,9% aller auf Landesebene Tätigen) betreute durchschnittlich 14,4 Patienten; dafür erhielt er im Laufe des Jahres 5.185,28 Euro, d.h. 360,16 Euro pro Patient.

PHP-Patienten nach Alter und Geschlecht

70,5% der versorgten Patienten der Sanitätsbetriebe sind über 75 Jahre alt. Das Verhältnis zwischen den Geschlechtern beträgt fast 2 Frauen pro Mann (1,8): die höhere Lebenserwartung der Frauen bringt auch eine häufigere Inanspruchnahme der Programmierten Hauspflege in den höheren Altersklassen mit sich.

elle 35: Verteilung der PHP-Patienten nach Alter und Geschlecht in den Sanitätsbetrieben - Jahr 2003

	Bozen			Meran			Brixen			Bruneck			Provinz		
	M	F	Ins.	M	F	Ins.	M	F	Ins.	M	F	Ins.	M	F	Ins.
u 64 J.	114	92	206	31	16	47	7	11	18	1	1	2	153	120	273
4	80	92	172	23	30	53	32	59	91	7	3	10	142	184	326
4	131	265	396	60	109	169	39	81	120	18	24	42	248	479	727
nd älter	113	305	418	55	157	212	10	25	35	11	28	39	189	515	704
gesamt	**438**	**754**	**1.192**	**169**	**312**	**481**	**88**	**176**	**264**	**37**	**56**	**93**	**732**	**1.298**	**2.030**

Quelle: Sanitätsbetriebe

PHP-Patienten nach Hauptzustand

Der Zustand des Patienten, aufgrund dessen die Programmierte Hauspflege in den Sanitätsbetrieben Bozen, Meran und Bruneck vorwiegend praktiziert wird (ausgeschlossen die Kategorie Sonstige Krankheit, welche verschiedene Patienten in diversen Gebieten umfasst), ist die Herzinsuffizienz im fortgeschrittenen Stadium/Herz-Kreislaufstörungen, die über 50% der Patienten insgesamt betraf. Im Sanitätsbetrieb Brixen stellt sie zwar die häufigste Krankheit dar, macht aber nur 19,7% der Fälle aus; weitere 18% der Patienten sind von schweren Arthropathien der unteren Gliedmaße mit schwerer Einschränkung betroffen.

Auch wenn die Hauptkrankheiten, nach denen die Patienten eingestuft sind, denen des Landesvertrags für Allgemeinmediziner entsprechen, wird ein großer Teil der Patienten in allen Sanitätsbetrieben (von 20,9% bis 39,8%) wegen anderer als der vom Vertrag vorgesehenen Krankheiten versorgt.

Tabelle 36: PHP-Patienten nach Zustand und Sanitätsbetrieb (absolute Werte und Prozentwe Sanitätsbetrieben - Jahr 2003

	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck
Absolute Werte				
Herzinsuffizienz im fortgeschrittenen Stadium /(*) Herz-Kreislaufstörungen	689	246 (*)	52	45
Ateminsuffizienz mit schwerer funktioneller Einschränkung / (+) Bronchopulmonale Krankheiten	47	35 (+)	21	6
Schwere Arthropathien der unteren Gliedmaße mit schwerer Einschränkung / (°) Störungen am Knochen-Gelenks-Apparat	80	57 (°)	48	17
Gehirnkrankheiten und Gehirnläsionen in schwerer Form	70	-	38	-
Sonstige/r Krankheit/Zustand	306	143	105	18
Insgesamt	**1.192**	**481**	**264**	**86**
Prozentwerte				
Herzinsuffizienz im fortgeschrittenen Stadium /(*) Herz-Kreislaufstörungen	57,8	51,1 (*)	19,7	52,3
Ateminsuffizienz mit schwerer funktioneller Einschränkung / (+) Bronchopulmonale Krankheiten	3,9	7,3 (+)	8,0	7,0
Schwere Gliedererkrankung der unteren Gliedmaße mit schwerer Einschränkung / (°) Störungen am Knochen-Gelenks-Apparat	6,7	11,9 (°)	18,2	19,8
Gehirnkrankheiten und Gehirnläsionen in schwerer Form	5,9	-	14,4	-
Sonstige/r Krankheit/Zustand	25,7	29,7	39,8	20,9
Insgesamt	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**

Quelle: Sa

1.2.2.2. Integrierte Hauspflege (IHP)

Integrierte Hauspflege (IHP)

In besonders komplexen sozialmedizinischen Fällen, die den Einsatz mehrerer Berufsbilder erfordern, wird hingegen die integrierte Hauspflege angeboten. Das Pflegeteam, dessen Zusammensetzung sich nach den besonderen Erfordernissen des Patienten richtet, ist ein multidisziplinäres Team, in dem Krankenpfleger, Sozialassistenten, Altenpfleger, Fachärzte, Physiotherapeuten, Diätberater etc. vertreten sein können. Der Basisarzt übernimmt die Koordinierung der von den Fachkräften geleisteten Tätigkeiten und ist Hauptansprechpartner. Die IHP als Ersatz des Krankenhausaufenthaltes richtet sich häufig an Todkranke im Endstadium oder an Patienten, die eine begleitete Entlassung aus Krankenanstalten benötigen.

Der Pflegeantrag kann vom Basisarzt, von den Sozialdiensten, den Familienangehörigen des Patienten oder vom Leiter der Krankenhausabteilung bei der Entlassung gestellt werden. Innerhalb von 48 Stunden nach der Meldung ermächtigt der Leiter des Dienstes für Basismedizin den Vertrauensarzt des Patienten, die Integrierte Hauskrankenpflege einzuleiten.

Im Jahr 2003 wurden im Rahmen der IHP von den Diensten der Basismedizin der Sanitätsbetriebe insgesamt 167 Patienten versorgt.

Im Vergleich zur Programmierten Hauspflege sind von der Integrierten Hauspflege weniger Patienten und auch weniger Allgemeinmediziner betroffen; andererseits ist die IHP erheblich aufwendiger, sowohl was die Anzahl der Einsätze als auch die finanziellen Ausgaben seitens des Landesgesundheitsdienstes betrifft.

27,0% der Allgemeinmediziner der Provinz Bozen wurden 2003 in die Integrierte Hauspflege einbezogen; durchschnittlich wurden pro Patient 8,7 Einsätze im Monat mit Unterstützung seitens verschiedener Berufsbilder geleistet. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass zwischen den Sanitätsbetrieben die Daten diesbezüglich stark variieren, was auf die unterschiedlichen Versorgungsbedürfnisse der Patienten zurückzuführen ist: in Meran wurden durchschnittlich 22,2 Einsätze pro Patient und Monat verzeichnet, in Brixen 3.

Jeder der betroffenen Ärzte versorgte durchschnittlich 2,5 Patienten, für die jeweils (Entlohnung der Allgemeinmediziner, die im Laufe des Jahres die Einsätze leisteten) 827,83 Euro ausgegeben wurden.

Tabelle 37: Datenüberblick über die Integrierte Hauspflege in den Sanitätsbetrieben - Jahr 2003

	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Provinz
– Anzahl der IHP-Patienten	47	36	58	26	167
– Anzahl der Allgemeinmediziner, die für IHP-Einsätze bezahlt wurden	27	18	13	9	67
– Durchschnittliche Anzahl der monatlichen Einsätze pro versorgten IHP-Patient	5,0	22,2	3,0	4,6	8,7
– Insgesamt für die IHP-Vergütung gezahlter Betrag in Euro	29.093,78	17.628,69	81.220,59	10.304,95	138.248,01

Quelle: Sanitätsbetriebe

IHP-Patienten nach Alter und Geschlecht

Die Patienten weisen hinsichtlich des Geschlechts eine ähnliche Verteilung auf, mit einem Verhältnis von 1,3 Männern pro Frau; 61,3% der Patienten sind über 75 Jahre alt.

IHP-Patienten nach Hauptzustand

Rund die Hälfte (47,3%) der im Rahmen der IHP versorgten Patienten waren Todkranke im Endstadium und 25,7% litten an einer Herz- und Gefäßkrankheit. Die Kategorie „Sonstiger Zustand" umfasst verschiedene Krankheiten, welche die Patienten der vier Sanitätsbetriebe unterschiedlich betrafen.

Tabelle 38: Verteilung der IHP-Patienten nach Alter und Geschlecht - Jahr 2003

	Bozen			Meran			Brixen			Bruneck			Pro
	M	F	Ins.	M	F	Ins.	M	F	Ins.	M	F	Ins.	M
Bis zu 64 J.	7	4	11	3	1	4	2	4	6	3	3	6	15
65-74	7	6	13	7	3	10	3	8	11	1	3	4	18
75-84	5	7	12	10	5	15	11	15	26	3	4	7	29
85 und älter	3	8	11	3	4	7	1	14	15	4	5	9	11
Insgesamt	**22**	**25**	**47**	**23**	**13**	**36**	**17**	**41**	**58**	**11**	**15**	**26**	**73**

Quelle: Sani

Tabelle 39: IHP-Patienten nach Zustand und Sanitätsbetrieb (absolute Werte und Prozentwerte) - Jahr 2003

	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Provinz
		Absolute Werte			
Todkranke im Endstadium	31	21	12	15	79
Herz- und Gefäßkrankheiten	9	7	21	6	43
Sonstiger Zustand	7	8	25	5	45
Insgesamt	**47**	**36**	**58**	**26**	**167**
		Prozentwerte			
Todkranke im Endstadium	66,0	58,3	20,7	57,7	47,3
Herz- und Gefäßkrankheiten	19,1	19,4	36,2	23,1	25,7
Sonstiger Zustand	14,9	22,2	43,1	19,2	26,9
Insgesamt	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**

Quelle: Sanitätsbetriebe

Von den 167 IHP-Patienten wurden im Jahr 2003 34,7% im Sanitätsbetrieb Brixen und 28,1% im Sanitätsbetrieb Bozen versorgt.

Multidisziplinäre Teams

Was die Zusammensetzung der multidisziplinären Teams betrifft, die 2003 IHP-Einsätze leisteten, waren im Sanitätsbetrieb Meran von den 53 Mitarbeitern in der IHP 35 Krankenpfleger, 6 Pflegehilfen/Altenpfleger und 12 Diätberater und Stomatherapeuten.

1.2.3. In den Sprengeln angebotene Dienste

Wie sich aus den Bildern über die territoriale Verteilung der Leistungen und der Dienste ergibt (Tabellen 10, 11, 12, 13, 14), weisen die Sprengel gewisse Unterschiede hinsichtlich der Stellen auf, an denen diese Leistungen angeboten werden.

1.2.3.1. Der Verwaltungsdienst in den Sprengeln

2003 war in jedem Sprengel mindestens ein Schalter vorhanden, an den sich der Patient wenden konnte, um den Vertrauensarzt zu wählen und verschiedene verwaltungstechnische Vorgänge zu erledigen, unter anderem die Einholung von Genehmigungen für besondere Leistungen oder Erleichterungen.

enstunden des Verwaltungspersonals in den Sprengeln (4. und 6. Ebene, sonstige Berufsbilder) für en zugunsten der Benutzer, für die Organisation und Fahrten zwischen den Dienststellen - Jahr 2003

Sekretariatsassistent 4. Ebene				Verwaltungsmitarbeiter 6. Ebene				Sonstige Berufsbilder			
Std. insg.	Ben.	Org.	Fahrt.	Std. insg.	Ben.	Org.	Fahrt.	Std. insg.	Ben.	Org.	Fahrt.
-	-	-	-	-	-	-	-	40,00	25,00	15,00	-
-	-	-	-	106,30	75,30	22,00	9,00	-	-	-	-
76,00	45,00	29,00	2,00	114,00	90,00	22,00	2,00	38,00	24,00	13,00	1,00
68,00	55,00	13,00	-	78,00	60,00	18,00	-	28,00	18,00	10,00	-
95,00	77,25	17,75	-	146,50	60,00	86,30	-	-	-	-	-
196,00	122,00	74,00	-	543,00	390,00	143,00	10,00	104,00	73,00	29,00	2,00
435,00	299,25	133,75	2,00	987,60	675,30	291,30	21,00	210,00	140,00	67,00	3,00
78,00	52,00	26,00	-	19,00	16,00	3,00	-	-	-	-	-
85,50	35,00	50,50	-	47,50	25,00	22,50	-	41,00	2,00	38,00	1,00
80,00	50,00	30,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57,00	55,50	-	1,50	78,00	73,50	3,00	1,50	-	-	-	-
142,00	105,00	37,00	-	199,00	79,00	120,00	-	104,50	74,50	30,00	-
38,00	30,00	8,00	-	38,00	22,00	16,00	-	-	-	-	-
480,50	327,50	151,50	1,50	381,50	215,50	164,50	1,50	145,50	76,50	68,00	1,00
-	-	-	-	79,00	64,00	15,00	-	-	-	-	-
19,00	-	19,00	-	118,50	90,00	27,50	1,00	28,50	1,50	27,00	-
-	-	-	-	28,50	22,50	6,00	-	-	-	-	-
19,00	-	19,00	-	226,00	176,50	48,50	1,00	28,50	1,50	27,00	-

Taufers-Ahrntal	38,00	20,25	17,75	-	38,00	20,25	17,75	-	-	-	-	-
Bruneck-Umgebung	76,00	57,50	18,50	-	294,50	222,82	71,68	-	76,00	57,50	18,50	-
Hochpustertal	-	-	-	-	38,00	27,75	10,25	-	-	-	-	-
Gadertal	-	-	-	-	38,00	21,25	16,75	-	-	-	-	-
Bruneck	114,00	77,75	36,25	-	408,50	292,07	116,43	-	76,00	57,50	18,50	-
Provinz	1.048,50	704,50	340,50	3,50	2.003,60	1.359,37	620,73	23,50	460,00	275,50	180,50	4,00

(*) Die Verwaltungstätigkeit im Sprengel Salten-Sarntal-Ritten wird zusammen mit jener im Sprengel Bozen berechnet

Quelle: Sanitätsbetriebe

Viele Tätigkeiten, die vom Personal - normalerweise Personal verschiedener Funktionsebenen - geleistet werden, betreffen die Verwaltung der Gesundheitsdienste.

Tabelle 41: Vom Verwaltungsdienst in den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Bozen wichtigste erbrachte Le Jahr 2003

Leistungen	**Gröden-tal**	**Schlern**	**Über-etsch**	**Leifers**	**Unter-land**	**Bozen + Ritten**

Wahl und Widerruf des Allgemeinmediziners oder Kinderarztes, Ausstellung der Sanitätsausweise	869	3.256	4.977	2.957	2.761	24.168	**38.988**
Rückerstattung von Facharzt- und Zahnarztrechnungen	967	2.467	3.969	1.808	2.786	14.362	**26.359**
Ausstellung (Modelle) von Genehmigungen für die Gesundheitsversorgung im Ausland	580	1.113	2.979	1.550	16	12.968	**19.206**
Eintragung und Genehmigung der Ticketbefreiung	285	4.894	7.289	5.651	6.347	6.380	**30.846**
Ausstellung von Ausweisen für die monatl. Lieferung von Heilbehelfen	454	870	1.442	1.050	1.206	8.192	**13.214**
Einziehen der Ticketbeträge für in den Sprengeln erbrachte Leistungen	6.061	8.664	16.409	3.574	37.593	61.280	**133.581**
Anträge auf Prothesen und Hilfsmittel	120	-	75	-	-	-	**195**
Anträge auf Aufenthalte in privaten, nicht konventionierten Einrichtungen	123	286	593	113	301	1.629	**3.045**
Vorgänge für Nicht-EU-Bürger	650	900	1.743	465	597	5.842	**10.197**
Vorgänge für im Ausland ansässige Bürger	61	50	38	-	84	290	**523**
Vormerkung von Krankenpflege- und fachmedizinischen Leistungen im Sprengel	1.600	1.000	1.860	6.123	3.100	334	**14.017**
Öffentlichkeitsinformationen über angebotene Leistungen	1.800	10.150	9.500	n.d.	n.d.	44.248	**n.d.**
Statistiken	n.d	n.d	8	1	1	-	**n.d.**
Rückerstattungsanträge für Zahnprothesen – LG.16/88	171	600	495	351	457	2.849	**4.923**
Prüfung der Verwaltung der Zusatzleistungen seitens der Allgemeinmediziner	5.415	6.850	204	1.961	4.051	7.238	**25.719**
Übergabe von Befunden	4.280	8.200	9.800	405	14.913	12.500	**50.098**
Informationen über die Erteilung von Hauspflegebeiträgen und Annahme der Anträge	33	130	159	n.d.	n.d.	1.080	**n.d.**
Annahme und Weiterleitung der An- und Abmeldungen zur Gesundheitsversorgung für Saisonarbeitskräfte	-	650	1.180	-	n.d.	-	**n.d.**
Annahme von Vorgängen für Pflegefälle (Hauspflegebeitrag)	-	59	74	73	99	754	**1.059**
Sonstiges	2.014	400	8.148	1.542	3.039	16.368	**31.511**

Quelle: Sanitätsbetrieb Bozen

: Vom Verwaltungsdienst in den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Meran wichtigste erbrachte Leistungen - hr 2003

:n	**Ob. Vinsch-**	**Mittl. Vinsch-**	**Naturns**	**Lana**	**Meran**	**Passeier -tal**	**SB Meran**

	gau	**gau**					
Wahl und Widerruf des Allgemeinmediziners oder Kinderarztes, Ausstellung der Sanitätsausweise	1.209	4.900	300	2.590	7.000	100	**16.099**
Verteilung von Rezeptblöcken an Allgemeinmediziner und Kinderärzte	-	2.080	-	40	10.000	-	**12.120**
Rückerstattung von Facharzt- und Zahnarztrechnungen	1.493	1.730	1.842	3.509	6.450	1.526	**16.550**
Ausstellung (Modelle) von Genehmigungen für die Gesundheitsversorgung im Ausland	872	2.350	900	371	3.823	650	**8.966**
Eintragung und Genehmigung der Ticketbefreiung	680	7.000	2.000	7.900	17.000	1.500	**36.080**
Ausstellen von Ausweisen für die monatl. Lieferung von Heilbehelfen	908	1.223	430	1.480	1.187	250	**5.478**
Einziehen der Ticketbeträge für in den Sprengeln erbrachte Leistungen	8.000	1.156	2.808	4.078	2.350	2.227	**20.619**
Anträge auf Prothesen und Hilfsmittel	138	26	100	-	-	n.d.	**n.d.**
Anträge auf Aufenthalte in privaten, nicht konventionierten Einrichtungen	66	88	-	210	920	25	**1.309**
Vorgänge für Nicht-EU-Bürger	574	517	700	350	2.150	400	**4.691**
Vorgänge für im Ausland ansässige Bürger	34	36	20	60	60	20	**230**
Vormerkung von Krankenpflege- und fachmedizinischen Leistungen im Sprengel	1.642	487	200	1.850	4.350	1.000	**9.529**
Öffentlichkeitsinformationen über angebotene Leistungen	15.100	6.500	2.000	20.500	n.d.	n.d.	**n.d.**
Buchhaltung für programmierten Hauspflegedienst	-	-	-	-	481	-	**481**
Statistiken	n.d.	n.d.	5	2	n.d.	n.d.	**n.d.**
Rückerstattungsanträge für Zahnprothesen – LG16/88	417	355	250	590	1.151	261	**3.024**
Prüfung der Verwaltung der Zusatzleistungen seitens der Allgemeinmediziner	-	199	-	-	-	-	**199**
Übergabe von Befunden	*	-	3.000	4.750	-	n.d.	**n.d.**
Informationen über die Erteilung von Hauspflegebeiträgen und Annahme der Anträge	286	337	70	195	730	n.d.	**n.d.**
Annahme und Weiterleitung der An- und Abmeldungen zur Gesundheitsversorgung für Saisonarbeitskräfte	n.d.	n.d.	n.d.	620	n.d.	-	**n.d.**
Annahme von Vorgängen für Pflegefälle (Hauspflegebeitrag)	n.d.	149	-	90	745	n.d.	**n.d.**
Sonstiges	795	4.900	300	2.590	-	-	**8.585**

* Werden direkt dem Patient gesendet

Quelle: Sanitätsbetrieb Meran

Tabelle 43: Vom Verwaltungsdienst in den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Brixen wichtigste erbrachte Leistungen - Jahr 2003

	Ob. Eisacktal	Brixen	Klausen	SB Brixen
Wahl und Widerruf des Allgemeinmediziners oder Kinderarztes, Ausstellung der Sanitätsausweise	1.885	4.798	1.815	**8.498**
Verteilung von Rezeptblöcken an Allgemeinmediziner und Kinderärzte	1.240	3.320	920	**5.480**
Rückerstattung von Facharzt- und Zahnarztrechnungen	1.879	5.462	2.643	**9.984**
Ausstellung (Modelle) von Genehmigungen für die Gesundheitsversorgung im Ausland	2.557 (*)			**2.557**
Eintragung und Genehmigung der Ticketbefreiung	4.246	14.590	3.958	**22.794**
Ausstellen von Ausweisen für die monatl. Lieferung von Heilbehelfen	557	2.700	421	**3.678**
Einziehen der Ticketbeträge für in den Sprengeln erbrachte Leistungen	-	200	1.049	**1.249**
Anträge auf Prothesen und Hilfsmittel	1.136 (*)			**1.136**
Anträge auf Aufenthalte in privaten, nicht konventionierten Einrichtungen	190 (*)			**190**
Vorgänge für Nicht-EU-Bürger	350	696	151	**1.197**
Vorgänge für im Ausland ansässige Bürger	3.341			**3.341**
Buchhaltung für programmierten Hauspflegedienst	264 (*)			**264**
Rückerstattungsanträge für Zahnprothesen – LG16/88	484	774	462	**1.720**
Annahme von Vorgängen für Pflegefälle (Hauspflegebeitrag)	300 (*)			**300**
Sonstiges	-	7.271	1.146	**8.417**

(*) Die Leistungen werden in den verschiedenen Sprengeln erbracht, aber gemeinsam berechnet *Quelle: Sanitätsbetrieb Brixen*

Tabelle 44: Vom Verwaltungsdienst in den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Bruneck wichtigste erbrachte Leistungen - Jahr 2003

	Taufers-Ahrntal	Bruneck	Hochpustertal	Gadertal	SB Bruneck
Wahl und Widerruf des konventionierten Arztes (Allgemeinmediziner oder Kinderarzt) und Ausstellung der Sanitätsausweise	6.867 (*)				**6.867**
Verteilung von Rezeptblöcken an Allgemeinmediziner und Kinderärzte	4.655 (*)				**4.655**
Rückerstattung von Facharzt- und Zahnarztrechnungen	14.904 (*)				**14.904**
Ausstellung (Modelle) von Genehmigungen für die Gesundheitsversorgung im Ausland	4.406 (*)				**4.406**
Eintragung und Genehmigung der Ticketbefreiung	24.919 (*)				**24.919**
Ausstellen von Ausweisen für die monatl. Lieferung von Heilbehelfen	2.405 (*)				**2.405**
Einziehen der Ticketbeträge für in den Sprengeln erbrachte Leistungen	2.211	n.d.	-	n.d.	**n.d.**
Anträge auf Prothesen und Hilfsmittel	1.811 (**)				**1.811**
Anträge auf Aufenthalte in privaten, nicht konventionierten Einrichtungen	85 (*)				**85**
Vorgänge für Nicht-EU-Bürger	106	838	391	245	**1.580**
Vorgänge für im Ausland ansässige Bürger	186	120	82	7	**395**
Vormerkung von Krankenpflege- und fachmedizinischen Leistungen im Sprengel	984	-	-	n.d.	**984**
Buchhaltung für programmierten Hauspflegedienst	-	713	-	-	**713**
Rückerstattungsanträge für Zahnprothesen – LG16/88	2.151 (**)				**2.151**
Prüfung der Verwaltung der Zusatzleistungen seitens der Allgemeinmediziner	381 (**)				**381**
Annahme von Vorgängen für Pflegefälle (Hauspflegebeitrag)	260 (**)				**260**

(*) Die Leistungen werden in den verschiedenen Sprengeln erbracht, aber gemeinsam berechnet *Quelle: Sanitätsbetrieb Bruneck*
(**) Die Anträge der verschiedenen Sprengeln werden in Bruneck erledigt

1.2.3.2. *Die Entnahmestellen in den Sprengeln*

Entnahmestellen waren in 16 von 20 Sprengeln vorhanden.

Die Zugänge zu den Entnahmestellen beliefen sich im Jahr 2003 insgesamt auf 82.662, 56,2% davon betrafen den Sanitätsbetrieb Bozen und 29,5% den Sanitätsbetrieb Meran.

An den verschiedenen Sitzen der Entnahmestellen wurden insgesamt 77.189 Blutentnahmen vorgenommen (43.616 davon im Sanitätsbetrieb Bozen und und 22.492 im Sanitätsbetrieb Meran).

Im Sanitätsbetrieb Bozen fielen unter die Kategorie „Sonstige Leistungen" die Kapillarentnahme und die mikrobiologische Entnahme, im Sanitätsbetrieb Meran die Blutentnahme und/oder die Entnahme von Labormaterial, im Sanitätsbetrieb Brixen die Tamponaden und Entnahme von Labormaterial (Harnentnahme zu Hause), in Bruneck die Entnahme von Koprokulturen, Tamponaden und Harnentnahmen.

Tabelle 45: Zugänge zu den Entnahmestellen in den Sprengeln - Jahr 2003

Sprengel	Anzahl der Zugänge	
Grödental	3.590	
Eggental-Schlern	6.584	
Salten-Sarntal-Ritten	5.908	
Überetsch	9.916	
Unterland	14.923	
Bozen	5.551	nur Überetsch
SB Bozen	**46.472**	
Oberer Vinschgau	6.811	
Mittlerer Vinschgau	3.029	
Naturns-Umgebung	4.000	
Lana-Umgebung	7.048	
Passeiertal	3.456	
SB Meran	**24.344**	
Brixen-Umgebung	627	
Klausen-Umgebung	2.533	
SB Brixen	**3.160**	
Taufers-Ahrntal	5.697	
Bruneck-Umgebung	724	
Gadertal	2.265	
SB Bruneck	**8.686**	
Insgesamt	**82.662**	

Quelle: Sanitätsbetriebe

Tabelle 46: Wochenstunden des Personals der Entnahmestellen in den Sprengeln (Krankenpfleger, sonstige Berufsbilder) für die direkte Tätigkeit zugunsten der Benutzer, für die Organisation und Fahrten zwischen den Dienststellen - Jahr 2003

	Krankenpfleger				Sonstiges Berufsbild		
Sprengel	**Std. insg.**	**Ben.**	**Org.**	**Fahrt**	**Std. insg.**	**Ben.**	**Org.**
Grödental	14,00	11,50	2,50	-	-	-	-
Eggental-Schlern	22,00	15,00	7,00	-	-	-	-
Salten-Sarntal-Ritten	3,00	2,50	0,50	-	5,00	4,50	0,50
Überetsch	24,00	18,00	3,00	3,00	-	-	-
Unterland	20,00	15,00	5,00	-	-	-	-
Bozen	10,00	5,00	5,00	-	-	-	-
SB Bozen	**93,00**	**67,00**	**23,00**	**3,00**	**5,00**	**4,50**	**0,50**
Oberer Vinschgau	26,50	10,00	12,00	4,50	5,00	2,50	2,50
Mittlerer Vinschgau	19,00	8,00	3,00	8,00	-	-	-
Naturns-Umgebung	29,00	24,00	5,00	-	14,00	8,00	6,00
Lana-Umgebung	36,00	30,00	6,00	-	-	-	-
Passeiertal	22,00	8,00	8,00	6,00	8,00	5,00	3,00
SB Meran	**132,50**	**80,00**	**34,00**	**18,50**	**27,00**	**15,50**	**11,50**
Brixen-Umgebung	1,50	1,00	0,50	-	-	-	-
Klausen-Umgebung	8,00	6,00	2,00	-	-	-	-
SB Brixen	**9,50**	**7,00**	**2,50**	**-**	**-**	**-**	**-**
Taufers-Ahrntal	7,50	7,50	-	-	7,50	7,50	-
Bruneck-Umgebung	3,00	2,00	1,00	-	-	-	-
Gadertal	2,25	2,25	-	-	2,25	2,25	-
SB Bruneck	**12,75**	**11,75**	**1,00**	**-**	**9,75**	**9,75**	**-**
Provinz	**247,75**	**165,75**	**60,50**	**21,50**	**39,50**	**27,50**	**12,00**

Quelle: Sanitätsbetriebe

Tabelle 47: Von den Entnahmestellen, im Ambulatorium oder zu Hause der Patienten in den Sprengeln erbrachte Leistungen - Jahr 2003

	Blutentnahme		Sonstige Leistungen	
Sprengel/Betriebe	**Sitz**	**Zu Hause**	**Sitz**	**Zu Hause**
Grödental	3.500	151	90	152
Eggental-Schlern	5.408	462	1176	1.733
Salten-Sarntal-Ritten	5.369	393	539	641
Überetsch	8.991	485	925	17
Unterland	14.797	946	126	10
Bozen	5.551	3.852	-	1.524
SB Bozen	**43.616**	**6.289**	**2.856**	**4.077**
Oberer Vinschgau	6.811	266	2.725	227
Mittlerer Vinschgau	3.029	332	3.420	42
Naturns-Umgebung	3.157	296	1.698	274
Lana-Umgebung	6.474	574	-	-
Passeiertal	3.021	779	941	-
SB Meran	**22.492**	**2.247**	**8.784**	**543**
Brixen-Umgebung	502	(*)	148	-
Klausen-Umgebung	2.320	(*)	1.148	-
SB Brixen	**2.822**		**1.296**	**-**
Taufers-Ahrntal	5.281	(*)	1.644	-
Bruneck-Umgebung	713	(*)	254	-
Gadertal	2.265	(*)	868	-
SB Bruneck	**8.259**		**2.766**	-
Provinz	**77.189**	**8.536**	**15.702**	**4.620**

(*) Geleistet vom Krankenpflegedienst

Quelle: Sanitätsbetriebe

1.2.3.3. *Der Krankenpflegedienst*

Der territoriale Krankenpflegedienst ist der am meisten verbreitete Dienst auf Sprengelebene mit auch mehreren Dienststellen im selben Sprengel; er erbringt sowohl ambulatorische Leistungen als auch Leistungen zu Hause des Patienten.

Tabelle 48: Datenüberblick über den Krankenpflegedienst in den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Bozen - Jahr 2003

	Gröden	Schlern	Ritten	Überetsch	Leifers	Unterl.	Bozen
Ambulatorium							
Gesamtzahl der Patienten des Dienstes	170	n.d.	488	671	830	833	n.d.
Gesamtzahl der Zugänge zum Dienst	3.605	12.363	7.085	12.443	1.425	18.831	41.436
Zu Hause							
Anzahl der Patienten zum 01.01.2003	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	87	203	n.d.
Anzahl der Patienten zum 31.12.2003	n.d.	n.d.	n.d.	106	77	193	n.d.
Anzahl der Versorgungen des Hauspflegedienstes im Jahr 2003	98	235	199	n.d.	119	396	571
Anzahl der Entlassungen (einschließlich verstorbene Patienten) aus dem Hauspflegedienst im Jahr 2003	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	110	n.d.	n.d.

Quelle: Sanitätsbetrieb Bozen

Tabelle 49: Datenüberblick über den Krankenpflegedienst in den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Meran - Jahr 2003

	Ob. Vinschg.	Mittl. Vinschg.	Naturns	Lana	Meran	Passeier-tal
Ambulatorium						
Gesamtzahl der Patienten des Dienstes	576	777	440	n.d.	497	304
Gesamtzahl der Zugänge zum Dienst	14.679	9.663	7.653	10.561	5.929	5.991
Zu Hause						
Anzahl der Patienten zum 01.01.2003	79	275	n.d.	80	n.d.	95
Anzahl der Patienten zum 31.12.2003	74		n.d.	97	947	75
Anzahl der Versorgungen des Hauspflegedienstes im Jahr 2003	320	1.708	85	178	n.d.	118
Anzahl der Entlassungen (einschließlich verstorbene Patienten) aus dem Hauspflegedienst im Jahr 2003	n.d.	103	67	n.d.	n.d.	122

Quelle: Sanitätsbetrieb Meran

Tabelle 50: Datenüberblick über den Krankenpflegedienst in den Sprengeln der Sanitätsbetriebe Brixen und Bruneck - Jahr 2003

	SB Brixen			SB Bruneck			
	Ob. Eisackt.	Brixen	Klausen	Tauf. Ahrntal	Bruneck	Hochpustert.	Gadertal
Ambulatorium							
Gesamtzahl der Patienten des Dienstes	206	1.209	1.515	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.
Gesamtzahl der Zugänge zum Dienst	1.978	8.679	4.730	10.412	25.111	12.948	5.829
Zu Hause							
Anzahl der Patienten zum 01.01.2003	304	609	267	331	286	276	163
Anzahl der Patienten zum 31.12.2003	269	880	259	284	277	230	124
Anzahl der Versorgungen des Hauspflegedienstes im Jahr 2003	365	526	196	150	405	133	156
Anzahl der Entlassungen (einschließlich verstorbene Patienten) aus dem Hauspflegedienst im Jahr 2003	262	355	100	197	414	179	195

Quelle: Sanitätsbetriebe Brixen und Bruneck

Zum Personal des Krankenpflegedienstes gehören Sanitätsassistentinnen, Hebammen, Hilfskräfte, eine Kinderkrankenschwester, ein Diätberater, ein Stomatherapeut und zwei Zahnarztassistenten.

Tabelle 51: Wochenstunden des Personals des Krankenpflegedienstes in den Sprengeln (Krankenpfleger, sonstige Berufsbilder); Wochenstunden für die direkte Tätigkeit zugunsten der Patienten, für die Organisation und Fahrten zwischen den Dienststellen - Jahr 2003

	Krankenpfleger				Sonstiges Berufsbild			
Sprengel	**Std. insg.**	**Ben.**	**Org.**	**Fahrt**	**Std. insg.**	**Ben.**	**Org.**	**Fahrt**
Grödental	128,0	80,0	48,0		48	37	11	-
Eggental-Schlern	323,0	215,0	60,0	48,0	131	80	36	15
Salten-Sarntal-Ritten	280,0	240,0	40,0		125	110	15	-
Überetsch	247,0	172,0	60,0	15,0	-	-	-	-
Leifers-Branzoll-Pfatten	250,0	n.d.	n.d.	n.d.	-	-	-	-
Unterland	321,5	n.d.	n.d.	n.d.	159,5	87	50	22,5
Bozen	1.121,0	956,0	165,0	-	581,9	n.d.	n.d.	n.d.
SB Bozen	**2.670,5**	**1.663,0**	**373,0**	**63,0**	**1.045**	**314**	**112**	**37,5**
Oberer Vinschgau	199,0	183,0	8,0	8,0	-	-	-	-
Mittlerer Vinschgau	154,0	89,0	25,0	40,0	43	31	5	7
Naturns-Umgebung	161,5	n.d.	n.d.	n.d.	56,8	n.d.	n.d.	n.d.
Lana-Umgebung	406,0	n.d.	n.d.	n.d.	171	n.d.	n.d.	n.d.
Meran- Umgebung	62,0	n.d.	n.d.	n.d.	132	n.d.	n.d.	n.d.
Passeiertal	200,0	80,0	80,0	40,0	50	28	22	0
SB Meran	**1.182,5**	**352,0**	**113,0**	**88,0**	**452,8**	**59**	**27**	**7**
Oberes Eisacktal	180,5	116,5	41,0	23,0	-	-	-	-
Brixen-Umgebung	389,5	299,0	52,0	38,5	-	-	-	-
Klausen-Umgebung	199,5	163,5	16,0	20,0	-	-	-	-
SB Brixen	**769,5**	**579,0**	**109,0**	**81,5**	-	-	-	-
Taufers-Ahrntal	266,0	222,0	23,0	21,0	-	-	-	-
Bruneck-Umgebung	361,0	306,0	23,0	32,0	-	-	-	-
Hochpustertal	227,0	194,0	10,0	23,0	-	-	-	-
Gadertal	142,0	113,0	10,0	19,0	-	-	-	-
SB Bruneck	**996,0**	**835,0**	**66,0**	**95,0**	-	-	-	-
Provinz	**5.618,5**	**3.429,0**	**661,0**	**327,5**	**1.498,2**	**n.d.**	**n.d.**	**n.d.**

Quelle: Sanit

Im Jahr 2003 wurden auf Landesebene den Patienten 785.484 Krankenpflegleistungen erbracht; da einige Daten der Sprengelleistungen nicht zur Verfügung stehen, entspricht diese Zahl nicht den effektiv erbrachten Leistungen.

Tabelle 52: Krankenpflegeleistungen in den Sprengeln nach Sanitätsbetrieb - Jahr 2003

	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Provinz
Gesamtzahl der direkt den Patienten erbrachten Krankenpflegeleistungen	289.056	216.249	116.347	163.832	785.484

Quelle: Sanitätsbetriebe

Die drei am häufigsten erbrachten Leistungen sind die Messung der lebenswichtigen Parameter, die intramuskulären Injektionen/Phleboklysis und die Wundbehandlungen, die allein 45,3% der direkt erbrachten Krankenpflegetätigkeiten ausmachen.

Tabelle 53: Anzahl der am häufigsten direkt den Patienten erbrachten Leistungen (absolute Werte und Prozentwerte) seitens der Krankenpflegedienste der Sprengel auf Landesebene - Jahr 2003

	Anzahl	%	Kumul. Prozentsätze
Messung der lebenswichtigen Parameter	182.591	23,2	23,2
Intramuskuläre Injektionen/Phleboklysis	90.544	11,5	34,8
Wundbehandlungen	82.880	10,6	45,3
Venöse Blutentnahme	82.771	10,5	55,9
Krankenpflegeberatung zu Symptomatik und Behandlung	74.278	9,5	65,3
Einreibungen und Packungen	67.840	8,6	74,0
Kapillare Blutentnahme	39.789	5,1	79,0
Erste 7 Leistungen insgesamt	**620.693**	**79,0**	**79,0**
Leistungen insgesamt	**785.484**	**100,0**	**100,0**

Quelle: Sanitätsbetriebe

Eine weitere Krankenpflegeleistung ist die Patientenbeurteilung zu Hause gemäß LG 33/8 (insgesamt 2.340 Leistungen, ausgenommen Sprengel Lana).

Weitere vom Krankenpflegedienst geleistete Tätigkeiten, die aber von vielen Sprengeln nicht quantifiziert werden, sind: Patientenbeurteilung in Krankenanstalten auf der Grundlage des LG 33/88, Art. 21; die „indirekten krankenpflegerischen Tätigkeiten" wie Gespräche mit dem Allgemeinmediziner des Patienten, mit

Krankenhausabteilungen und Verwandten, die Zuweisung von Pflegehilfsmitteln, die Begleitung der Patienten zu den ärztlichen Untersuchungen und das Abholen der Medikamente aus der Apotheke. Zu den Gruppentätigkeiten zählen dagegen Besprechungen mit den Familienangehörigen des Patienten, Gesundheitserziehungsveranstaltungen für Bürger, Studenten der Schulen für Gesundheitsberufe, Informationen für Selbsthilfegruppen und die Ausbildung von Volontariatsmitarbeitern.

Tabelle 54: Die am häufigsten erbrachten Direktleistungen der Krankenpflegedienste im Ambulatorium und zu Hause der Patienten; Leistungen in den Sprengeln insgesamt - Jahr 2003

	Messung der lebenswicht. Parameter		Intramuskuläre Injektionen / Phleboklysis		Wundbehandlungen		Leist. insges.* pro
Sprengel / Betriebe	**Amb.**	**Haus**	**Amb.**	**Haus**	**Amb.**	**Hause**	**Sprengel**
Grödental	987	123	464	278	168	891	11.854
Eggental-Schlern	5.198	6.277	1.367	993	962	4.206	44.588
Salten-Sarntal-Ritten	3.065	3.294	609	622	1.212	1.773	26.298
Überetsch	3.445	1.588	3.452	1.515	930	1.719	28.445
Leifers-Branzoll-Pfatten	8.477	1.026	3.402	729	517	1.292	23.373
Unterland	8.220	3.023	2.392	1.177	1.119	4.116	58.237
Bozen	9.633	2.722	25.950	4.399	3.864	7.768	96.261
SB Bozen	**39.025**	**18.053**	**37.636**	**9.713**	**8.772**	**21.765**	**289.056**
Oberer Vinschgau	4.208	795	1.675	797	1.148	1.565	27.115
Mittlerer Vinschgau	4.516	2.819	1.181	595	743	1.465	33.948
Naturns-Umgebung	3.371	1.213	1.029	292	942	843	20.553
Lana-Umgebung	4.592	4.297	817	526	1.058	3.419	60.911
Meran-Umgebung	6.220	754	4.029	685	932	2.716	43.481
Passeiertal	3.087	4.728	341	283	566	706	30.241
SB Meran	**25.994**	**14.606**	**9.072**	**3.178**	**5.389**	**10.714**	**216.249**
Oberes Eisacktal	721	2.465	563	517	698	4.470	24.090
Brixen-Umgebung	6.163	8.383	2.250	1.075	1.704	7.723	67.547
Klausen-Umgebung	1.286	2.509	400	330	274	2.734	24.710
SB Brixen	**8.170**	**13.357**	**3.213**	**1.922**	**2.676**	**14.927**	**116.347**
Taufers-Ahrntal	8.291	8.062	2.722	1.246	1.100	2.152	35.671
Bruneck-Umgebung	15.408	7.912	9.358	3.347	2.459	3.247	61.218
Hochpustertal	8.871	7.187	4.123	2.379	1.803	5.851	44.626
Gadertal	3.633	4.022	1.495	1.140	537	1.488	22.317
SB Bruneck	**36.203**	**27.183**	**17.698**	**8.112**	**5.899**	**12.738**	**163.832**
Provinz	**109.392**	**73.199**	**67.619**	**22.925**	**22.736**	**60.144**	**785.484**

(*) Da in den meisten Sprengeln eine oder mehrere erbrachte Leistungen nicht erhoben wurden, handelt es sich nicht um die effektive Gesamtsumme, sondern um die erbrachten und gezählten Leistungen insgesamt

Quelle: Sanitätsbetriebe

1.2.3.4. *Die kinderärztlichen Beratungsstellen*

Kinderärztliche Beratungsstellen gibt es in allen Sprengeln der Autonomen Provinz Bozen. In allen kinderärztlichen Beratungsstellen (mit Ausnahme des Gadertals) ist mindestens 1 Sanitätsassistentin vorhanden, während der Kinderarzt in 9 Sprengeln anwesend ist. Außerdem ist in den Sprengeln Grödental, Schlern, Meran und

Bruneck ein Kinderkrankenpfleger tätig, in den Sprengeln Taufers-Ahrntal und Gadertal ein Berufskrankenpfleger, in den Sprengeln Überetsch, Unterland, Oberes Eisacktal und Brixen eine Logopädin.

Von den vom Kinderarzt erbrachten Leistungen umfassten die Gesundheitschecks 40,3% der gesamten Leistungen der Beratungsstellen in Bozen.

Im Sanitätsbetrieb Brixen führte der Kinderarzt der Beratungsstellen 352 Gesundheitschecks im Sprengel Oberes Eisacktal durch. Im Sanitätsbetrieb Bruneck wurden in den Sprengeln Taufers-Ahrntal und Gadertal hingegen 265 bzw. 246 Visiten vorgenommen; in Taufers-Ahrntal und Hochpustertal nahmen die Kinderärzte der Beratungsstellen an Informationstreffen über die Gesundheitserziehung für Kindergruppen teil.

Tabelle 55: Datenüberblick über die kinderärztlichen Beratungsstellen in den Sprengeln - Jahr 2003

Sprengel	Patienten insgesamt	Zugänge insgesamt	Leistungen insgesamt
Grödental	n.d.	n.d.	3.954
Eggental-Schlern	n.d.	n.d.	8.125
Salten-Sarntal-Ritten	n.d.	n.d.	7.700
Überetsch	n.d.	n.d.	6.869
Leifers-Branzoll-Pfatten	414	3.548	3.624
Unterland	694	3.421	4.535
Bozen	n.d.	n.d.	21.114
SB Bozen	**n.d.**	**n.d.**	**55.921**
Oberer Vinschgau	n.d.	n.d.	n.d.
Mittlerer Vinschgau	330	1.366	1.959
Naturns-Umgebung	1168	3.583	4.646
Lana-Umgebung	630	3.392	4.651
Meran-Umgebung	333	3.618	5.533
Passeiertal	204	376	1.557
SB Meran	**2.665***	**12.335***	**18.346***
Oberes Eisacktal	1.161	1.803	1.803
Brixen-Umgebung	471	2.170	4.074
Klausen-Umgebung	201	1.030	3.171
SB Brixen	**1.833**	**5.003**	**9.048**
Taufers-Ahrntal	168	997	3.934
Bruneck-Umgebung	375	2.322	5.802
Hochpustertal	190	1.843	4.644
Gadertal	136	1.056	3.008
SB Bruneck	**869**	**6.218**	**17.388**

* Ausgeschlossen der Sprengel Oberer Vinschgau

Quelle: Sanitätsbetriebe

Tabelle 56: Wochenstunden des Personals in den kinderärztlichen Beratungsstellen der Sprengel (Kinderarzt und Sanitätsassistentin); Stunden für die direkte Tätigkeit zugunsten der Patienten, für die Organisation und Fahrten zwischen den Dienststellen - Jahr 2003

	Kinderarzt				Sanitätsassistentin			
Sprengel	**Std. insg.**	**Ben.**	**Org.**	**Fahrt**	**Std. insg.**	**Ben.**	**Org.**	**Fahrt**
Grödental	7,5	n.d.	n.d.	n.d.	5,0	n.d.	n.d.	n.d.
Eggental-Schlern	53,0	53,0	-	-	108,5	69,0	39,5	-
Salten-Sarntal-Ritten	8,0	8,0	-	-	8,0	6,0	2,0	-
Überetsch	-	-	-	-	24,5	12,5	8,0	4,0
Leifers-Branzoll-Pfatten	-	-	-	-	n.d.	n.d.	n.d.	-
Unterland	-	-	-	-	121,0	91,0	10,0	20,0
Bozen	-	-	-	-	39,5	28,5	11,0	-
Bozen	**68,5**	**61,0**	**-**	**-**	**n.d.**	**n.d.**	**n.d.**	**n.d.**
Oberer Vinschgau	-	-	-	-	10,0	6,0	2,0	2,0
Mittlerer Vinschgau	-	-	-	-	38,0	30,0	5,0	3,0
Naturns-Umgebung	-	-	-	-	28,5	20,5	7,0	1,0
Lana-Umgebung	4,5	4,5			38,0	26,5	6,5	5,0
Meran-Umgebung	-	-	-	-	148,5	n.d.	n.d.	n.d.
Passeiertal	4,0	4,0	-	-	29,0	12,0	15,0	2,0
Meran	**8,5**	**8,5**	**-**	**-**	**263,5**	**n.d.**	**n.d.**	**n.d.**
Oberes Eisacktal	3,0	3,0	-	-	38,0	23,0	12,0	3,0
Brixen-Umgebung	-	-	-	-	142,5	80,0	60,0	2,5
Klausen-Umgebung	-	-	-	-	66,5	50,0	14,5	2,0
Brixen	**3,0**	**3,0**	**-**	**-**	**247,0**	**153,0**	**86,5**	**7,5**
Taufers-Ahrntal	8,0	6,0	-	2,0	19,0	10,0	5,0	4,0
Bruneck-Umgebung	-	-	-	-	38,0	20,0	10,0	8,0
Hochpustertal	8,0	6,0	-	2,0	47,0	18,0	15,0	14,0
Gadertal	2,5	1,5	-	1,0	-	-	-	-
Bruneck	**18,5**	**13,5**	**-**	**5,0**	**104,0**	**48,0**	**30,0**	**26,0**
Provinz	**98,5**	**n.d.**	**n.d.**	**n.d.**	**n.d.**	**n.d.**	**n.d.**	**n.d.**

Quelle: Sanitätsbetriebe

Tabelle 57: Von den Kinderärzten der kinderärztlichen Beratungsstellen in den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Bozen erbrachte Leistungen - Jahr 2003

	Grödental	**Schlern**	**Ritten**	**SB Bozen**
Untersuchungen	449	956	561	**1.966**
Gesundheitschecks	338	1.254	1.013	**2.605**
Kontrollen bis zu 12 Monaten	839	-	-	**839**
Kontrollen 1-3 Jahre	153	-	-	**153**
Kontrollen 3-6 Jahre	18	-	-	**18**
Impfungen	-	-	891	**891**
Insgesamt	**1.797**	**2.210**	**2.465**	**6.472**

Quelle: Sanitätsbetrieb Bozen

Tabelle 58: Von den Kinderärzten der kinderärztlichen Beratungsstellen in den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Meran erbrachte Leistungen - Jahr 2003

	Ob. Vinschgau	Lana - Umgebung	Passeiertal	SB Meran
Untersuchungen	40	700	512	1.252
Gesundheits-checks	-	470	295	765
Insgesamt	**40**	**1.170**	**807**	**2.017**

Quelle: Sanitätsbetrieb Meran

Tabelle 59: Von den Sanitätsassistentinnen in den kinderärztlichen Beratungsstellen der Sprengel des Sanitätsbetriebs Bozen erbrachte Leistungen - Jahr 2003

	Grödental	Schlern	Ritten	Überetsch	Leifers	Unterland	Bozen	SB Bozen
Erstuntersuchungen	19	-	561	-	414	347	19	1.360
Kontrolluntersuchungen, nachfolgende Untersuchungen	-	-	-	-	3.134	30	-	3.164
Hausbesuche	-	-	98	199	69	-	28	394
Gesundheitschecks	338	1.254	-	-	-	21	-	1.613
Kontrollen bis zu 12 Monaten	-	1.556	1.542	-	-	-	7.677	10.775
Kontrollen 1-3 Jahre	-	202	298	-	-	-	856	1.356
Kontrollen 3-6 Jahre	-	38	42	-	-	-	92	172
Orthoptische Bewertung	455	572	-	-	-	702	1.982	3.711
Infantiler audiometrischer Test	346	421	-	-	-	509	1.424	2.700
Phonetographischer Test	159	244	-	1	-	269	854	1.527
Zahnkontrolle/ Kariesprophylaxe	-	-	389	724	948	767	2.498	5.326
Kontrollen auf Läuse/Parasiten	407	492	187	823	474	818	2.886	6.087
Informationstreffen über Gesundheitserziehung für Kindergruppen	-	-	-	n.d.	288	15	-	n.d.
Informationstreffen über Gesundheitserziehung für Studenten	-	-	-	-	-	-	-	-
Beratungen (auch telefonisch)	132	1.245	658	-	1.072	-	1.180	4.287
Impfungen – Beistand und Ausführung)	324	570	891	-	-	186	-	1.971
Sonstiges	297	-	-	-	-	-	-	297
Insgesamt	**2.477**	**6.594**	**4.666**	**n.d.**	**6.399**	**3.664**	**19.496**	**n.d.**

Quelle: Sanitätsbetrieb Bozen

Tabelle 60: Von den Sanitätsassistentinnen in den kinderärztlichen Beratungsstellen der Sprengel des Sanitätsbetriebs Meran erbrachte Leistungen - Jahr 2003

	Ob. Vinschgau	Mittl. Vinschgau	Naturns	Lana	Meran	Passeier-tal	SB Meran
Erstuntersuchungen	107	136	106	2.472	333	105	11.787
Kontrolluntersuchungen, nachfolgende Untersuchungen	1.011	1.413	2.011		3.193	900	
Hausbesuche	-	186	73	170	23	7	459
Gesundheitschecks	150	155	252	309	-	295	1.161
Kontrollen 7 Monate	-	-	136	230	425	118	909
Kontrollen 3-4 Jahre	-	-	-		-	-	-
Kontrollen 5-6 Jahre	399	-	-		-	-	399
Kontrollen 9/10 - 12/14 J.	-	-	-		960	-	960
Orthoptische Bewertung	-	577	286	469	-	103	1.435
Zahnkontrolle	-	-	-	168			168
Kontrollen auf Läuse/Parasiten	491	276	376	426	-	-	1.569
Informationstreffen über Gesundheits-erziehung für Kindergruppen	-	6	-	19	-	-	25
Beratungen	-	-	446		-	-	446
Impfungen (Beistand und Ausführung)	-	-	701		-	-	701
Insgesamt	**2.158**	**2.749**	**4.387**	**4.263**	**4.934**	**1.528**	**20.019**

Quelle: Sanitätsbetrieb Meran

Tabelle 61: Von den Sanitätsassistentinnen in den kinderärztlichen Beratungsstellen der Sprengel des Sanitätsbetriebs Brixen erbrachte Leistungen - Jahr 2003

	Ob. Eisacktal	Brixen	Klausen	SB Brixen
Erstuntersuchungen	-	471	201	672
Kontrolluntersuchungen, nachfolgende Untersuchungen	-	2.186	829	3.015
Hausbesuche	-	-	3	3
Gesundheitschecks	352	-	-	352
Kontrollen 7 Monate	-	-	220	220
Kontrollen 3-4 Jahre	148	-	179	327
Kontrollen 5-6 Jahre	142	-	253	395
Kontrollen 9/10 - 12/14 J.	-	-	600	600
Orthoptische Bewertung	178	-	-	178
Zahnkontrolle/Kariesprophylaxe	445	781	503	1.729
Kontrollen auf Läuse/Parasiten	48	-	121	169
Informationstreffen über Gesundheitserziehung für Kindergruppen	-	12	-	12
Insgesamt	**1.313**	**3.450**	**2.909**	**7.672**

Quelle: Sanitätsbetrieb Brixen

Tabelle 62: Von den Sanitätsassistentinnen in den kinderärztlichen Beratungsstellen der Sprengel des Sanitätsbetriebs Bruneck erbrachte Leistungen - Jahr 2003

	Taufers-Ahrntal	Bruneck	Hochpustertal	Gadertal	SB Bruneck
Erstuntersuchungen	93	-	41	40	174
Kontrolluntersuchungen, nachfolgende Untersuchungen	904	2.322	1.802	1.016	6.044
Hausbesuche	-	-	-	-ì9	9
Gesundheitschecks	467	282	525	345	1.619
Kontrollen 7 Monate	141	349	186	97	773
Kontrollen 3-4 Jahre	-	-	-	-	-
Kontrollen 5-6 Jahre	172	832	187	137	1.328
Orthoptische Bewertung	322	-	399	243	964
Zahnkontrolle/Kariesprophylaxe	353	963	327	265	1.908
Impfungen (Beistand und Ausführung)	n.d.	293	635	490	n.d.!
Insgesamt	**n.d.**	**5.041**	**4.102**	**2.642**	**n.d.**

Quelle: Sanitätsbetrieb Bruneck

1.2.3.5. *Die Beratungsstellen für Geburtshilfe und Gynäkologie*

Beratungsstellen für Geburtshilfe und Gynäkologie gibt es in 15 von 20 Sprengeln.

Neben den Gynäkologen, die in allen 15 Sprengeln, die diesen Dienst anbieten, vorhanden sind, werden in einigen Fällen die Leistungen auch von Hebammen erbracht (in 6 Sprengeln), in anderen von Krankenpflegerinnen oder Sanitätsassistentinnen.

Tabelle 63: Datenüberblick über die Beratungsstellen für Geburtshilfe und Gynäkologie in den Sprengeln - Jahr 2003

Sprengel	Patienten insgesamt	Zugänge insgesamt	Leistungen insgesamt
Grödental	n.d	420	1.227
Eggental-Schlern	n.d	343	1.558
Salten-Sarntal-Ritten		610	1.383
Überetsch	736	1.192	3.752
Leifers-Branzoll-Pfatten	700	1.520	3.770
Unterland	970	2.630	4.684
Bozen	1.242	1.581	3.616
SB Bozen	**n.d.**	**8.296**	**19.990**
Oberer Vinschgau	n.d.	349	1.488
Naturns-Umgebung	n.d.	170	314
Lana-Umgebung	n.d.	n.d.	n.d.
Meran-Umgebung	n.d.	n.d.	9.477
Passeiertal	n.d.	376	1.557
SB Meran	**n.d.**	**n.d.**	**n.d.**
Brixe Umgebung (*)	25	47	150
Klausen-Umgebung	145	439	1.162
SB Brixen	**170**	**486**	**1.312**
Taufers-Ahrntal	771	866	3.458
Gadertal	360	365	1.069
SB Bruneck	**1.131**	**1.231**	**4.527**

(*) Es ist kein Gynäkologe vorhanden; seit dem 11.11.2003 leisten die Hebammen ihren Dienst im Sprengel

Quelle: Sanitätsbetriebe

Tabelle 64: Wochenstunden des Personals in den Beratungsstellen für Geburtshilfe und Gynäkologie (Gynäkologe und sonstige Berufsbilder); Wochenstunden für die direkte Tätigkeit zugunsten der Patienten, für die Organisation und Fahrten zwischen den Dienststellen - Jahr 2003

	Gynäkologe				Sonstiges Berufsbild			
Sprengel	**Std. insg.**	**Ben.**	**Org.**	**Fahrt**	**Std. insg.**	**Ben.**	**Org.**	**Fahrt**
Grödental	4,5	4,5	-	-	4,5	n.d.	n.d.	-
Eggental-Schlern	9,5	9,5	-	-	25,0	22,0	3,0	-
Salten-Sarntal-Ritten	5,5	5,5	-	-	5,5 (*)	n.d.	n.d.	n.d.
Überetsch	12,0	12,0	-	-	30,2	9,0	17,2	4,0
Leifers-Branzoll-Pfatten	9,0	8,0	1,0		34,0	14,0	19,0	1,0
Unterland	24,0	24,0	-	-	47,5	n.d.	n.d.	n.d.
Bozen	19,0	19,0	-	-	39,5	28,0	11,5	-
SB Bozen	**83,5**	**82,5**	**1,0**	**-**	**186,2**	**n.d.**	**n.d.**	**n.d.**
Oberer Vinschgau	4,0	3,0	-	1,0	5,0	3,0	2,0	-
Naturns-Umgebung	2,0	1,8	0,2		2,5	2,0	0,5	-
Lana-Umgebung	5,0	5,0			7,0 (+)	n.d.	n.d.	n.d.
Meran-Umgebung	9,0	9,0	-	-	14,0	9,0	5,0	-
Passeiertal	3,5	2,0		1,5	4,0	2,0	2,0	-
SB Meran	**23,5**	**20,8**	**0,2**	**2,5**	**32,5**	**n.d.**	**n.d.**	**n.d.**
Brixen	-	-	-	-	38,0	24,0	10,0	4
Klausen-Umgebung	4,0	4,0			23,0	18,0	5,0	-
SB Brixen	**4,0**	**4,0**	**-**	**-**	**61,0**	**42,0**	**15,0**	**4,0**
Taufers-Ahrntal	8,0	8,0	-	-	8,0	8,0	-	-
Gadertal	4,0	3,5	0,5		4,0	3,5	0,5	-
SB Bruneck	**12,0**	**11,5**	**0,5**	**-**	**12,0**	**11,5**	**0,5**	**-**
Provinz	**123,0**	**118,8**	**1,7**	**2,5**	**219,7**	**n.d.**	**n.d.**	**n.d.**

(*) Bezogen nur auf die Sanitätsassistentin; (+) Bezogen nur auf den Krankenpfleger; *Quelle: Sanitätsbetriebe*

Tabelle 65: Von den Gynäkologen der Beratungsstellen für Geburtshilfe und Gynäkologie in den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Bozen erbrachte Leistungen -Jahr 2003

	Gröden-tal	**Schlern**	**Ritten**	**Über-etsch**	**Lei-fers**	**Unter-land**	**Bozen**	**SB Bozen**
Erstgespräch mit der Patientin		89	463		515	970	1.242	3.279
Gynäk. Untersuchung	421	220	552	59	727	1.050	1.505	4.534
Schwangerschaftskontrolle		10	-		157	610	42	819
Verhütung (Verschreibung)			-		70	300	-	370
Brustkontrolle	217	155	168	146	10	416	624	1.736
Paptest	216	202	443	521	440	947	1.156	3.925
Vaginale Entnahme für bakteriol. Untersuchung	196	196		445	10	280	-	1.127
Gesundh. Beratung zu Menopause, Sterilität	79	27	52	95	100	427	533	1.313
Informationen (über Verhütung, FSA, Sonstiges)	42	12			100	447	273	874
Sonstiges	302	622	211	122	-	497	298	2.052
Ingesamt	**1.473**	**1.533**	**1.889**	**1.388**	**2.129**	**5.944**	**5.673**	**20.029**

Quelle: Sanitätsbetrieb Bozen

Tabelle 66: Von den Gynäkologen der Beratungsstellen für Geburtshilfe und Gynäkologie in den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Meran erbrachte Leistungen - Jahr 2003

	Ob. Vinsch-gau	Naturns	Lana	Meran	Passeier -tal	SB Meran
Erstgespräch mit der Patientin	-	n.d.	443	1.261	-	n.d.
Gynäk. Untersuchung	358	170	443	1.361	433	2.765
Schwangerschaftskontrolle	-	6	-	100	n.d.	n.d.
Verhütung (Verschreibung)	n.d.	n.d.	-	610	-	n.d.
Brustkontrolle	248	9	409	973	188	1.827
Paptest	305	137	418	902	252	2.014
Vaginale Entnahme für bakteriol. Untersuchung	3	-	9	67	9	88
Gesundh. Beratung zu Menopause, Sterilität	n.d.	214	-	40	n.d.	n.d.
Informationen (über Verhütung, FSA, Sonstiges)			-	65	-	65
Sonstiges	245	-	381	1.171	346	2.143
Ingesamt	**n.d.**	**n.d.**	**2.103**	**6.550**	**n.d.**	**n.d.**

Quelle: Sanitätsbetrieb Meran

Tabelle 67: Von den Gynäkologen der Beratungsstellen für Geburtshilfe und Gynäkologie in den Sprengeln der Sanitätsbetriebe Brixen und Bruneck erbrachte Leistungen - Jahr 2003

	Klausen	SB Brixen	Taufers-Ahrntal	Gadertal	SB Bruneck
Erstgespräch mit der Patientin	145	145	497	n.d.	n.d.
Gynäk. Untersuchung	145	145	821	383	1.204
Schwangerschaftskontrolle	88	88	18	6	24
Brustkontrolle	300	300	n.d.	n.d.	n.d.
Paptest	300	300	-	-	-
Vaginale Entnahme für bakteriol. Untersuchung	n.d.	-	-	-	-
Gesundh. Beratung zu Menopause, Sterilität	n.d.	n.d.	715	349	1.064
Informationen (über Verhütung, FSA, Sonstiges)	n.d.	n.d.	553	304	857
Sonstiges	-	-	12	15	27
Ingesamt	**n.d.**	**n.d.**	**n.d.**	**n.d.**	**n.d.**

Quelle: Sanitätsbetriebe Brixen und Bruneck

Tabelle 68: Von den Hebammen/Krankenpflegerinnern in den Beratungsstellen für Geburtshilfe und Gynäkologie der Sprengel erbrachte Leistungen - Jahr 2003

	Grödental	Schlern	Überetsch	Leifers	Unterland	Bozen	Brixen (*)	Klausen	Taufers-Ahrntal
Erstgespräch mit der Patientin	-	-	-	381	289	-	25	145	-
Gynäk. Untersuchung	-	-	88	-	224	-	-	-	769
Schwangerschafts-kontrolle	-	-	-	188	193	99	-	-	18
Brustkontrolle	-	-	11	-	-	-	11	-	-
Paptest	16	47	103	315	224	1.278	-	-	553
Vaginale Entnahme für bakteriol. Untersuchung	-	-	10	32	50	-	-	-	12
Sonstiges	698	247	472	90	1.007	3.470	164	-	850
Insgesamt	**714**	**294**	**684**	**1.006**	**1.987**	**4.847**	**200**	**145**	**2.202**

(*) Es ist kein Gynäkologe vorhanden; seit dem 11.11.2003 leisten die Hebammen ihren Dienst im Sprengel

Quelle: Sanitätsbetriebe

Im Laufe des Jahres 2003 wurden in den Sprengel-Beratungsstellen des Landes Geburtsvorbereitungskurse und Kurse zur Selbstkontrolle der Brust organisiert.

Kurse zur Selbstkontrolle der Brust wurden auch im Sprengel Unterland (1 Kurs mit 6 Teilnehmerinnen) durchgeführt; im Sprengel Grödental fanden hingegen 7 Einzelsitzungen statt.

Tabelle 69: In den Sprengelberatungsstellen der Sanitätsbetriebe abgehaltene Geburtsvorbereitungskurse - Jahr 2003

SB	Sprengel	Kurse	Anzahl der Teilnehmer	Anz. Std.	Miteinbezogene Berufsbilder
Bozen	Grödental	5	42		Hebamme, Sanitätsass.
	Eggental-Schlern	1	9		Hebamme, Sanitätsass.
	Überetsch	4	29		Sanitätsass.
	Leifers-Branzoll-Pfatten	9	85	147	Hebamme, Sanitätsass.
	Unterland	8	76	152	Hebamme, Sanitätsass., Kinderarzt
	Grödental	9	86	162	Hebamme, Sanitätsass., Kinderarzt
	Bozen	28	257	0	Hebamme, Sanitätsass.
Meran	Lana	6	59	24	Hebamme, Sanitätsass.
	Meran	16	136	80	Hebamme, Sanitätsass., Gynäkologe
	Passeiertal	5	24	70	Hebamme, Sanitätsass., Gynäkologe
Brixen	Oberes Eisacktal	5	79	117	Hebamme, Sanitätsass., Kinderarzt
	Brixen – Umgebung	16	268	416,75	Hebamme, Sanitätsass., Kinderarzt, Psychol.
	Klausen – Umgebung	4	70	91,5	Hebamme, Sanitätsass., Kinderarzt
Bruneck	Bruneck	1	17	16	Hebamme, Sanitätsass., Gynäkologe
	Hochpustertal	2	28	24	Hebamme, Sanitätsass., Gynäkologe
	Gadertal	1	14	12	Hebamme, Sanitätsass., Gynäkologe

Quelle: Sanitätsbetriebe

Beckenbodentrainingseingriffe wurden im Jahr 2003 in den Sprengeln Grödental (71 Sitzung) und Überetsch (40 Sitzungen) geleistet; Beckenbodentrainingskurse fanden hingegen in den Sprengeln Mittlerer Vinschgau (12 Kurse mit 39 Teilnehmerinnen), Meran (6 Kurse mit 43 Teilnehmerinnen), Passeiertal (3 Kurse mit 21 Teilnehmerinnen) und Taufers-Ahrntal (1 Kurs mit 8 Teilnehmerinnen) statt.

1.2.3.6. Die psychiatrische Versorgung in den Sprengeln

Die psychiatrische Versorgung wird in den Sanitätsbetrieben Bozen, Meran und Brixen in insgesamt 13 Sprengeln angeboten. Außer in Salten-Sarntal-Ritten ist der Psychiater wöchentlich in allen Sprengeln anwesend, die diesen Dienst anbieten; ein Psychologe ist hingegen wöchentlich im Sprengel Unterland des Sanitätsbetriebs Bozen und in allen Sprengeln des Sanitätsbetriebs Meran vorhanden sowie einmal monatlich im Sprengel Leifers-Branzoll-Pfatten.

Die Krankenpfleger leisten ihren Dienst in allen Sprengeln der Sanitätsbetriebe Bozen und Meran, während im Sprengel Oberes Eisacktal die Krankenpfleger der Polyambulatorien eingesetzt werden; in Meran-Umgebung leisten außerdem 3 Sekretariats-Assistenten (85,5 Wochenstunden) und 2 Erzieher (31,5 Wochenstunden) Dienst.

Der Psychiatrische Dienst von Bruneck führt in den Sprengeln keine Tätigkeiten aus, da es der derzeitige Personalbestand nicht erlaubt. Die psychiatrischen Leistungen werden also im Krankenhaus Bruneck und im Zentrum für Geistige Gesundheit von Bruneck, im Krankenhaus und im Zentrum für Geistige Gesundheit von Innichen, in der Wohneinrichtung von Bruneck und der Rehabilitationseinrichtung Sägemüllerhof in Gais (vom Sozialdienst verwaltet) erbracht. Der Psychiatrische Dienst von Bruneck arbeitet zudem eng mit den Allgemeinmedizinern auf dem Territorium sowie mit dem Sprengelkrankenpflegedienst zusammen. Dadurch ist er imstande, die Beratungsdienste und die wichtigsten Leistungen auch in der Peripherie zu garantieren. Dank des nunmehr gefestigten Netzes nimmt der Basisarzt, jedes Mal, wenn ein Patient psychiatrischer Versorgung bedarf, mit dem fachmedizinischen Dienst Kontakt auf und trifft Vereinbarungen bezüglich der Art der

Maßnahmen und der Termine. Eine analoge Zusammenarbeit hat sich mit den Krankenpflegern des Gebiets entwickelt.

Tabelle 70: Datenüberblick über die psychiatrische Versorgung in den Sprengeln - Jahr 2003

Sprengel/Betriebe	Patienten insgesamt	Zugänge insgesamt	Leistungen insgesamt
Grödental	65	n.d.	1.028
Eggental-Schlern	176	335	588**
Salten-Sarntal-Ritten	n.d.	n.d.	n.d.
Überetsch	252	n.d.	n.d.
Leifers-Branzoll-Pfatten	185	1.200	1.260*
Unterland	264	n.d.	n.d.
SB Bozen	**n.d.**	**n.d.**	**n.d.**
Oberer Vinschgau	39	1.356	1.922**
Mittlerer Vinschgau	475	7.340	15.302**
Lana-Umgebung	66	160	219**
Meran-Umgebung	1.232	19.574	35.436**
Passeiertal	87	312	463**
SB Meran	**1.899**	**28.742**	**53.342****
Oberes Eisacktal	161	n.d.	726*
Klausen-Umgebung	n.d.	n.d.	n.d.
SB Brixen	**n.d.**	**n.d.**	**n.d.**

* Nur die Leistungen mit Überweisung (Rezept)

** Ausgenommen die Leistungen, die unter „Sonstiges“ fallen, insgesamt 12.401: 82 Oberer Vinschgau, 2.430 Mittlerer Vinschgau, 28 Lana-Umgebung; 9.857 Meran-Umgebung, 4 Passeiertal

Quelle: Sanitätsbetriebe Bozen, Meran und Brixen

Im Vergleich zum Jahr 2002 wurden im Laufe des Jahres 2003 im Sprengel Meran viel mehr Leistungen erbracht, was teils auf eine Zunahme der Leistungen und teils auf eine genauere Unterteilung der Leistungen im Vergleich zu den Vorjahren zurückzuführen ist.

In die gesamten Leistungen (65.743) fallen weitere Tätigkeiten, die in der Vergangenheit für den Gesundheitsbericht nicht erfasst, für das Jahr 2003 aber eigens angegeben wurden, wie Psychotherapie und Gespräch/Beratung für Gruppen. Außerdem sind weitere Arten von Leistungen enthalten, die bei der Datenerfassung nicht klassifiziert werden konnten, wie Unterstützung/Beistand, Ergotherapie, Unterstützung bei den täglichen und sozialen Tätigkeiten etc., die vom Informationssystem von Meran, aber nicht von den Sprengeln der anderen Sanitätsbetriebe gezählt wurden.

Die Unterschiede bei der Datenerfassung im Vergleich zu den Sprengeln der anderen Sanitätsbetriebe des Landes sind somit mit

Vorsicht zu interpretieren; genauere Vergleiche können in Zukunft dann gezogen werden, sobald genaue Definitionen der Leistungen und einheitliche Datenerfassungsmodalitäten für alle Psychiatrischen Dienste des Landes vereinbart sein werden.

Aufgrund dieser Feststellung enthalten die Tabellen, in denen die Leistungen der verschiedenen Berufsbilder angeführt sind, nicht alle Leistungen, da die nicht genau unterteilten Leistungen unter „Sonstiges“ fallen.

Tabelle 71: Wochenstunden der Psychiater und Psychologen der Psychiatrischen Dienste in den Sprengeln der Sanitätsbetriebe Bozen, Meran und Brixen; Wochenstunden für die direkte Tätigkeit zugunsten der Patienten, für die Organisation und Fahrten zwischen den Dienststellen - Jahr 2003

Sprengel/Betriebe	**Psychiater**				**Psychologen**			
	Std. insg.	**Ben.**	**Org.**	**Fahrt**	**Std. insg.**	**Ben.**	**Org.**	**Fahrt**
Grödental	12,5	9,0	1,0	2,5	-	-	-	-
Eggental-Schlern	3,5	2,0	1,0	0,5	-	-	-	-
Überetsch	3,0	1,5	0,5	1,0	-	-	-	-
Leifers-Branzoll-Pfatten	21,0	14,0	4,0	3,0	3,0	-	2,0	1,0
Unterland	30,0	n.d.	n.d.	n.d.	15,0	8,0	4,0	3,0
SB Bozen	**70,0**	**n.d.**	**n.d.**	**n.d.**	**18,0**	**8,0**	**6,0**	**4,0**
Oberer Vinschgau	24,0	20,0	2,0	2,0	5,0	4,0	-	1,0
Mittlerer Vinschgau	35,0	21,0	6,0	8,0	57,0	40,0	10,0	7,0
Lana-Umgebung	3,0	2,0	-	1,0	2,0	1,0	-	1,0
Meran-Umgebung	203,0	131,0	52,0	20,0	155,5	78,0	65,5	12,0
Passeiertal	8,0	6,0	-	2,0	6,0	4,0	1,0	1,0
SB Meran	**273,0**	**180,0**	**60,0**	**33,0**	**225,5**	**127,0**	**76,5**	**22,0**
Oberes Eisacktal	12,0	9,0	2,0	1,0	-	-	-	-
SB Brixen	**12,0**	**9,0**	**2,0**	**1,0**	**-**	**-**	**-**	**-**

Quelle: Sanitätsbetriebe Bozen, Meran und Brixen

Tabelle 72: Wochenstunden der Krankenpfleger, psychiatrischen Pflegehilfen und Sozialassistenten der Psychiatrischen Dienste in den Sprengeln der Sanitätsbetriebe Bozen und Meran; Wochenstunden für die direkte Tätigkeit zugunsten der Patienten, für die Organisation und Fahrten zwischen den Dienststellen - Jahr 2003

Sprengel/ Betriebe	**Krankenpfleger**				**Psych. Pflegehilfen**				**Sozialassistenten**			
	Std. insg.	**Ben.**	**Org.**	**Fahrt**	**Std. insg.**	**Ben.**	**Org.**	**Fahrt**	**Std. insg.**	**Ben.**	**Org.**	**Fahrt**
Grödental	8,0	4,5	1,5	2,0	2,5	1,0	-	1,5	6,5	3,0	2,0	1,5
Eggental-Schlern	12,0	8,0	2,0	2,0	4,0	2,0	0,5	1,5	-	-	-	-
Salten-Sarntal-Ritten	4,0	2,0	0,5	1,5	-	-	-	-	-	-	-	-
Überetsch	3,0	2,0	-	1,0	3,5	2,0	0,5	1,0	2,5	1,0	0,5	1,0
Leifers-Branzoll-Pfatten	28,0	14,0	8,0	6,0	5,0	2,0	2,0	1,0	16,0	10,0	4,0	2,0
Unterland	96,0	74,0	14,0	8,0	-	-	-	-	24,0	14,0	4,0	6,0
SB Bozen	**151,0**	**104,5**	**26,0**	**20,5**	**15,0**	**7,0**	**3,0**	**5,0**	**49,0**	**28,0**	**10,5**	**10,5**
Ob. Vinschg. *	25,5	19,5	3,0	3,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Mittl.Vinschg. **	74,0	58,0	12,0	4,0	25,0	18,0	2,0	5,0	16,0	10,0	2,0	4,0
Lana-Umgebung	9,0	6,0	-	3,0	6,0	4,0	-	2,0	-	-	-	-
Meran-Umgebung ***	220,5	162,0	43,5	15,0	63,0	51,0	8,0	4,0	50,5	42,0	4,0	4,5

6,0	4,0	-	2,0	12,0	8,0	-	4,0	-	-	-	-
335,0	**249,5**	**58,5**	**27,0**	**106,0**	**81,0**	**10,0**	**15,0**	**66,5**	**52,0**	**6,0**	**8,5**

el Oberer Vinschgau ist auf Anfrage eine Psychiatrische Pflegehilfe anwesend
ıtstunden des Krankenpflegepersonals umfassen 33 Stunden Anwesenheit eines psychiatrischen Krankenpflegers
mtstunden des Krankenpflegepersonals umfassen 16 Stunden Anwesenheit eines psychiatrischen Krankenpflegers

Quelle: Sanitätsbetriebe Bozen und Meran

Tabelle 73: Von den Psychiatern der Psychiatrischen Dienste in den Sprengeln der Sanitätsbetriebe Bozen Brixen erbrachte Leistungen - Jahr 2003

	Bozen					Meran				Br
	Grödental	Schlern	Überetsch	Leifers	Unterland	Oberer Vinschgau	Mittlerer Vinschgau	Meran	Passeiertal	
–Einweisungsverfahren auf freiwilliger Basis	3	2	-	2	12	9	5	71	-	
–Obligatorisches Einweisungsverfahren (TSO)	2	1	-	-	-	1	-	9	-	
–Erstgespräch/-untersuchung	25	2	6	8	98	88	118	449	8	
–Gespräch/Untersuchung für Vertiefung/Diagnose	-	40	35	660	20	-	1	-	-	
–Gespräch/Beratung/ Kontrolluntersuchung der Patienten	333	100	94		539	514	694	3.038	211	
–Unterstützungsmaßnahmen	-	5	-		680	-	-	-	-	
–Gespräch/Beratung/ für Angehörige/ Bezugspersonen	6	20	7	15	80	101	317	788	7	
–Gespräch/Beratung /für Paare/Familien	2	2	-	15	14	4	12	7	-	
–Telefonische Beratung	100	30	-	600	800	141	52	811	4	
–Medikamenten-verabreichung mit intramuskulärerer Injektion	-	-	-	-	-	-	2	-	-	
–Nicht vorhergesehene Medikamenten-verabreichung	-	-	-	-	40	-	-	-	-	
–Zeugnis/Bescheinigung	20	8	-	75	150	28	20	240	2	
–Gespräch/Falldiskussion	30	20	-	80	300	3	17	87	-	
–Informationsaustausch über die Fälle mit externen Diensten	15	15	-	80	200	13	21	107	2	
–Hausbesuche	-	-	-	3	80	-	-	-	-	
–Gespräch/Gruppenberatung	-	-	-	-	-	5	7	13	-	
–Psychotherapie für Patienten, Paare/Familien, Gruppen	-	-	-	-	-	-	211	436	-	
Teilsumme	**536**	**245**	**142**	**1.538**	**3.013**	**907**	**1.477**	**6.056**	**234**	
–Sonstiges	-	-	-	-	-	65	26	215	1	
Ingesamt	**536**	**245**	**142**	**1.538**	**3.013**	**972**	**1.503**	**6.271**	**235**	

Quelle: Sanitätsbetriebe Bozen, Mer

Von den Psychologen der Psychiatrischen Dienste in den Sprengeln der Sanitätsbetriebe Bozen und Meran brachte Leistungen - Jahr 2003

	Bozen		Meran					
	Leifers	Unterland	Oberer Vinschgau	Mittlerer Vinschgau	Lana	Meran	Passeiertal	Provinz insgesamt
räch/-untersuchung	-	50	-	-	9	-	-	59
/Untersuchung für g/Diagnose	-	10	-	1	78	13	-	102
/Beratung/ ntersuchung der Patienten	-	-	16	252	-	827	-	1.095
tzungsmaßnahmen	-	400	-	-	10	-	-	410
/Beratung/ für Angehörige/ ersonen	-	20	-	7	-	32	-	59
/Beratung /für milien	-	-	6	15	-	25	1	47
che Beratung	30	30	1	118	-	215	-	394
entenverabreichung mit kulärerer Injektion	-	-	-	-	1	-	-	1
hergesehene entenverabreichung	-	-	-	-	2	-	-	2
Bescheinigung	10	1	-	-	-	13	-	24
/Falldiskussion	10	50	1	120	-	25	-	206
ionsaustausch über die Fälle nen Diensten	20	-	-	7	1	59	-	87
/Gruppenberatung	-	-	-	348	-	455	-	803
erapie für Patienten, milien, Gruppen	-	-	12	184	-	317	4	517
e	**70**	**561**	**36**	**1.052**	**101**	**1.981**	**5**	**3.806**
s	-	-	3	89	2	475	-	569
t	**70**	**561**	**39**	**1.141**	**103**	**2.456**	**5**	**4.375**

Quelle: Sanitätsbetriebe Bozen und Meran

Tabelle 75: Von den Krankenpflegern der Psychiatrischen Dienste in den Sprengeln der Sanitätsbetriebe Brixen erbrachte Leistungen - Jahr 2003

	Bozen						Meran				
	Grödental	Schlern°	Ritten	Überetsch	Leifers	Unterland	Oberer Vinschgau	Mittlerer Vinschgau	Lana	Meran	Passeiertal
- Einweisungsverfahren auf freiwilliger Basis	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Obligatorisches Einweisungsverfahren	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Erstgespräch/-untersuchung	20	4	-	-	8	110	-	-	-	-	-
- Gspräch/ Untersuchung für Vertiefung/Diagnose	-	-	-	-	-	-	-	-	76	-	-
- Gespräch/Beratung/ Kontrolluntersuchung der Patienten	-	119	4	-	-	900	188	2.485	1	4.866	171
-Unterstützungs-maßnahmen	80	60	1	14	-	2.000	148	1.120	-	2.497	-
- Gespräch/Beratung/ für Angehörige/ Bezugspersonen	6	46	1	3	10	350	-	-	1	-	-
- Gespräch/Beratung /für Paare/Familien	-	-	-	-	10	150	55	569	11	194	4
- Telefonische Beratung	95	-	4	31	800	-	239	855	-	502	-
- Medikamenten-verabreichung mit intramuskulärerer Injektion	3	18	-	-	75	152	84	449	-	838	45
- Nicht vorhergesehene Medikamenten-verabreichung	-	-	-	-	-	40	41	2.279	1	769	1
- Zeugnis/ Bescheinigung	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-
- Gespräch/ Falldiskussion	10	18	-	-	80	350	2	514	-	122	-
- Informations-austausch über die Fälle mit externen Diensten	15	12	5	-	40	300	111	535	3	180	1
-Hausbesuche	28	63	4	-	163	434	-	-	-	-	-
Teilsumme	**262**	**343**	**19**	**48**	**1.186**	**4.786**	**870**	**8.806**	**93**	**9.968**	**222**
-Sonstiges	-	58	8	38	-	-	9	1.093	7	4.107	1
Ingesamt	**262**	**401**	**27**	**86**	**1.186**	**4.786**	**879**	**9.899**	**100**	**14.075**	**223**

° Für den Sprengel Eggental-Schlern sind die Leistungen einer psychiatrischen Pflegehilfe inbegriffen

Quelle: Sanitätsbetriebe Boze

Von den Sozialassistenten der Psychiatrischen Dienste in den Sprengeln der Sanitätsbetriebe Bozen und ran erbrachte Leistungen - Jahr 2003

	Bozen				Meran		
	Grödental	Überetsch	Leifers	Unterland	Oberer Vinschgau	Meran	Provinz insgesamt
ächl-untersuchung	-	2	18	-	22	94	136
'Untersuchung für g/Diagnose	-	-	49	-	-	159	208
'Beratung/ ntersuchung der Patienten	-	8	80	237	-	84	409
zungsmaßnahmen	16	-	23	97	-	-	136
'Beratung/ für Angehörige/ rsonen	30	1	12	52	-	-	95
'Beratung /für Paare/Familien	8	-	15	15	3	15	56
he Beratung	85	-	480	1.536	47	228	2.376
escheinigung	20	2	-	97	3	47	169
'Falldiskussion	25	1	120	400	19	123	688
onsaustausch über die Fälle ien Diensten	16	2	120	237	33	323	731
che	6	-	2	17	-	-	25
e	**206**	**16**	**919**	**2.688**	**127**	**1.073**	**5.029**
	-	-	65	155	8	465	693
t	**206**	**16**	**984**	**2.843**	**135**	**1.538**	**5.722**

Quelle: Sanitätsbetriebe Bozen und Meran

Von den psychiatrischen Pflegehilfen der Psychiatrischen Dienste in den Sprengeln der Sanitätsbetriebe Bozen und Meran erbrachte Leistungen - Jahr 2003

	Bozen	Meran					
	Grödental	Oberer Vinschgau	Mittlerer Vinschgau	Lana	Meran	Passeiertal	Provinz insgesamt
'Untersuchung für g/Diagnose	-	-	-	17	-	-	17
'Beratung/ Kontrolluntersuchung der	-	74	2.105	1	7.033	2	9.215
zungsmaßnahmen	15	7	1.290	-	8.061	-	9.373
'Beratung /für Paare/Familien	-	11	60	-	220	-	291
he Beratung	-	12	205	-	480	-	697
ntenverabreichung mit ulärerer Injektion	-	-	-	-	1	-	1
ıergesehene ntenverabreichung	-	-	-	2	6	-	8
'Falldiskussion	4	-	135	-	204	-	343
onsaustausch über die Fälle mit Diensten	-	5	45	5	313	-	368
che	5	-	-	-	-	-	5
e	**24**	**109**	**3.840**	**25**	**16.318**	**2**	**20.318**
	-	5	1.214	19	2.811	2	4.051
t	**24**	**114**	**5.054**	**44**	**19.129**	**4**	**24.369**

Quelle: Sanitätsbetriebe Bozen und Meran

1.2.3.7. Die psychologische Versorgung in den Sprengeln

Die psychologische Versorgung wird in 16 Sprengeln der vier Sanitätsbetriebe des Landes angeboten.

Tabelle 78: Wochenstunden insgesamt für die psychologische Versorgung in den Sprengeln nach Art der Tätigkeit - Jahr 2003

Sprengel / Betriebe	Std. insg.	Std. Ben.	Std. für Organis.	Fahrt-stunden
Grödental	17,0	12,0	1,5	3,5
Eggental-Schlern	24,0	18,5	1,5	4,0
Salten-Sarntal-Ritten	20,0	16,0	1,0	3,0
Überetsch	18,0	15,0	1,0	2,0
Leifers-Branzoll-Pfatten	12,5	10,5	0,5	1,5
Unterland	35,0	28,0	2,5	4,5
SB Bozen	**126,5**	**100,0**	**8,0**	**18,5**
Oberer Vinschgau	16,0	11,5	2,5	2,0
Mittlerer Vinschgau	100,0	66,0	24,0	10,0
Naturns-Umgebung	3,0	1,5	0,5	1,0
Passeiertal	17,0	11,5	2,0	3,5
SB Meran	**136,0**	**90,5**	**29,0**	**16,5**
Oberes Eisacktal	73,3	56,1	11,6	5,6
Klausen-Umgebung	12,6	10,8	0,8	1,0
SB Brixen	**85,8**	**66,8**	**12,4**	**6,6**
Taufers-Ahrntal	19,0	14,5	2,0	2,5
Bruneck-Umgebung	16,0	13,0	1,5	1,5
Hochpustertal	20,0	15,5	1,5	3,0
Gadertal	20,0	16,5	2,0	1,5
SB Bruneck	**75,0**	**59,5**	**7,0**	**8,5**
Provinz	**423,3**	**316,8**	**56,4**	**50,1**

Quelle: Sanitätsbetriebe

Tabelle 79: Psychologische Versorgung in den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Meran - Jahr 2003

Sprengel / Betriebe	Patienten insgesamt	Leistungen insgesamt
Oberer Vinschgau	58	343
Mittlerer Vinschgau	363	2.438
Naturns-Umgebung	16	110
Passeiertal	56	329
SB Meran	**493**	**3.220**

Quelle: Sanitätsbetrieb Meran

1.2.3.8. Der Dienst für Diät und Ernährung in den Sprengeln

Die Dienste für Diät und Ernährung der vier Sanitätsbetriebe erbringen Leistungen in allen Sprengeln; im Sanitätsbetrieb Bruneck wurde im August 2003 der Dienst im Hochpustertal, der im Februar 2002 eingestellt worden war, wieder aufgenommen.

Tabelle 80: Anzahl der ambulatorischen Patienten des Dienstes für Diät und Ernährung in den Sprengeln der Sanitätsbetriebe der Autonomen Provoinz Bozen - Jahr 2003

Sprengel	Patienten zum 1.1.2003	Neue Patienten im Jahr	Patienten zum 31.12.2003
Grödental	23	25	24
Eggental-Schlern	25	38	41
Salten-Sarntal-Ritten	59	41	94
Überetsch	115	76	146
Leifers-Branzoll-Pfatten	189	85	230
Unterland	54	40	71
Bozen	207	232	365
SB Bozen	**672**	**537**	**971**
Oberer Vinschgau	48	98	91
Mittlerer Vinschgau	51	91	109
Naturns-Umgebung	41	52	54
Lana-Umgebung	151	125	160
Meran-Umgebung	166	182	226
Passeiertal	29	57	74
SB Meran	**486**	**605**	**714**
Oberes Eisacktal	2	10	-
Brixen-Umgebung	93	99	45
Klausen-Umgebung	49	115	21
SB Brixen	**144**	**224**	**66**
Taufers-Ahrntal	19	21	18
Bruneck-Umgebung	46	124	65
Hochpustertal	-	24	4
Gadertal	30	109	28
SB Bruneck	**95**	**278**	**115**

Quelle: Sanitätsbetriebe

Tabelle 81: Wochenstunden der Diätberater des Dienstes für Diät und Ernährung in den Sprengeln der Sanitätsbetriebe der Autonomen Provinz Bozen - Jahr 2003

Sprengel	Stunden insgesamt	Wochenstunden für Fahrten
Grödental	6,6	2,8
Eggental-Schlern	27,0	2,3
Salten-Sarntal-Ritten	11,3	1,2
Überetsch	37,5	1,7
Leifers-Branzoll-Pfatten	38,0	1,1
Unterland	15,0	1,2
Bozen	620,0	7,4
SB Bozen	**755,4**	**17,7**
Oberer Vinschgau	33,0	3,0
Mittlerer Vinschgau	26,0	6,0
Naturns-Umgebung	23,0	2,5
Lana-Umgebung	38,0	3,0
Meran-Umgebung	104,0	5,0
Passeiertal	15,0	0,5
SB Meran	**239,0**	**20,0**
Oberes Eisacktal	2,5	-
Brixen-Umgebung	80,0	5,0
Klausen-Umgebung	19,0	2,0
SB Brixen	**101,5**	**7,0**
Taufers-Ahrntal	19,0	-
Bruneck-Umgebung	38,0	0,3
Hochpustertal (seit August 2003)	19,0	-
Gadertal	19,0	-
SB Bruneck	**95,0**	**0,3**

Quelle: Sanitätsbetriebe

In Bezug auf das Sprengelpersonal sieht nur der Sprengel Meran die Anwesenheit eines Diätarztes für 20 Wochenstunden und eines Diätkoordinators für 19 Wochenstunden vor. In allen anderen Sprengeln wird dieser Dienst von den Diätberatern gedeckt.

Im Unterschied zum Vorjahr werden für das Jahr 2003 die erbrachten Leistungen nach der Klassifizierung des Tarifverzeichnisses dargelegt.

Tabelle 82: Vom Dienst für Diät und Ernährung in den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Bozen erbrachte Tä Leistungen - Jahr 2003

Tätigkeit und Leistungen	**Gröd.tal**	**Schlern**	**Ritten**	**Über-etsch**	**Lei-fers**	**Unter-land**	**Boze**
– Diätbewertung. Diättherapie – Erarbeitung des Ernährungsprogramms. Kontrolle der Diättherapie. Pro Sitzung	127	205	254	424	488	229	1.6
– Training für kognitive Störungen - Rehabilitation der Erinnerungs- und Erkenntnisfunktionen. Pro Einzelsitzung (Zyklus mit 10 Sitzungen)	-	-	-	-	-	-	
– Training für kognitive Störungen - Rehabilitation der Erinnerungs- und Erkenntnisfunktionen. Pro Gruppensitzung (Zyklus mit 10 Sitzungen)	-	-	-	-	-	-	
Künstliche Ernährung von Patienten zu Hause							
– Patienten in künstl. Ernährung	2	3	15	22	8	8	
– Künstliche Ernährung mittels Ernährungssonde – Vollbehandlung pro Tag. Inklusive Behandlung zu Hause	n.d.	n.d	n.d	n.d	n.d	n.d	n
Erziehungs- und Ausbildungstätigkeit in Stunden pro Jahr							
– Erziehung und Ausbildung von Patienten und Benutzern (Ausarbeitung von Lehrmaterial, Informationstreffen, Beratung des Diätberaters für das Personal anderer Dienste)	3,3	9,3	37,5	59,5	58,5	10,8	403
– Erziehung und Ausbildung für Mitarbeiter des Dienstes (Ausarbeitung von Lehrmaterial, Informationstreffen, Betruung von Praktikanten, etc.)	-	39,0	-	33,0	98,0	22,5	274
Verwaltungstätigkeit in Std. pro Jahr (Unterstützung des Ökonomats-und Beschaffungsdienstes, Ausarbeitung der Statistiken, Versammlungen, etc.)	-	-	-	1,0	38,0	26,3	81

Quelle: Sanitätsb

'om Dienst für Diät und Ernährung in den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Meran erbrachte Tätigkeit und ungen - Jahr 2003

ed attività	**Ob. Vinschg.**	**Mittl. Vinschg.**	**Naturns**	**Lana**	**Meran**	**Passeier tal**	**SB Meran**
ıng. Diättherapie – Erarbeitung ıngsprogramms. Kontrolle der :. Pro Sitzung	100	128	160	131	542	60	**1.121**
kognitive Störungen - ɔn der Erinnerungs- und ınktionen. Pro Einzelsitzung 8 Sitzungen)	160	200	299	566	1.303	212	**2.740**
kognitive Störungen - ɔn der Erinnerungs- und ınktionen. Pro Gruppensitzung 8 Sitzungen)	23	36	2	7	-	-	**68**
:rnährung von Patienten zu							
künstl. Ernährung	66	38	23	47	82	17	**273**
:rnährung mittels sonde – Vollbehandlung pro ve Behandlung zu Hause	340	74	110	166	335	17	**1.042**
und Ausbildungstätigkeit in Jahr							
ınd Ausbildung von Patienten ıtzern (Ausarbeitung von l, Informationstreffen, Beratung aters für das Personal anderer	52,0	99,0	65,0	126,0	334,0	16,0	**692,0**
ınd Ausbildung für Mitarbeiter nstes (Ausarbeitung von l, Informationstreffen, Betruung anten, etc.)	279,0	282,0	116,0	83,0	639,0	156,0	**1.555,0**
stätigkeit in Std. pro Jahr							
g des Ökonomats-und ienstes, Ausarbeitung der ersammlungen, etc.)	359,0	442,0	317,0	398,0	1.603,0	223,0	**3.342,0**

Quelle: Sanitätsbetrieb Meran

Tabelle 84: Vom Dienst für Diät und Ernährung in den Sprengeln der Sanitätsbetriebe Brixen und Bruneck Tätigkeit und Leistungen - Jahr 2003

Tätigkeit und Leistungen	Ob. Eisackt.	Brixen	Klausen	SB Brixen	Tauf.-Ahrnt.	Bru-neck	Hoch-pustertal	Gad -ta
– Diätbewertung. Diättherapie – Erarbeitung des Ernährungsprogramms. Kontrolle der Diättherapie. Pro Sitzung	24	515	472	**1.011**	138	447	44	3
– Training für kognitive Störungen - Rehabilitation der Erinnerungs- und Erkenntnisfunktionen. Pro Einzelsitzung (Zyklus mit 10 Sitzungen)	-	-	-	-	n.d.	n.d.	n.d.	n.
– Training für kognitive Störungen - Rehabilitation der Erinnerungs- und Erkenntnisfunktionen. Pro Gruppensitzung (Zyklus mit 10 Sitzungen)	-	-	-		n.d.	n.d.	n.d.	n.
Künstliche Ernährung von Patienten zu Hause								
– Patienten in künstl. Ernährung	24	29	3	**56**	13	21	4	
– Künstliche Ernährung mittels Ernährungssonde – Vollbehandlung pro Tag. Inklusive Behandlung zu Hause	85	97	45	**227**	16	41	2	
Erziehungs- und Ausbildungstätigkeit in Stunden pro Jahr								
– Erziehung und Ausbildung von Patienten und Benutzern (Ausarbeitung von Lehrmaterial, Informationstreffen, Beratung des Diätberaters für das Personal anderer Dienste)	52,0	65,0	57,0	**174,0**	108,0	134,0	25,5	104
– Erziehung und Ausbildung für Mitarbeiter des Dienstes (Ausarbeitung von Lehrmaterial, Informationstreffen, Betruung von Praktikanten, etc.)	3,0	235,0	45,0	**283,0**	74,2	257,5	41,2	55
Verwaltungstätigkeit in Std. pro Jahr (Unterstützung des Ökonomats- und Beschaffungsdienstes, Ausarbeitung der Statistiken, Versammlungen, etc.)	8,0	900,0	184,0	**1.092,0**	131,7	253,3	48,6	110

Quelle: Sanitätsbetriebe Brixen u

1.2.3.9. Der Rehabilitationsdienst in den Sprengeln

Die Rehabilitationstätigkeit wird in 15 Sprengeln der vier Sanitätsbetriebe von vier Rehabilitationsdiensten und, bezüglich Logopädieleistungen, von der HNO-Abteilung des Krankenhauses Meran durchgeführt. In Bozen ist eine Abteilung für territoriale Logopädie vorhanden. Im Sanitätsbetrieb Brixen werden die ambulatorischen Patienten aufgrund der Nähe zwischen Krankenhäusern und Sprengeln alle im Krankenhaus versorgt; somit wird nicht zwischen ambulatorischen Krankenhaus- und Sprengelpatienten unterschieden. Im Jahr 2003 leisteten in Brixen, Klausen und zum Teil auch im Oberen Eisacktal Physiotherapeuten auch Beratungen zu Hause der Patienten. In diesem Teil werden die Audiometrie-Screenings (Boel-Test) nicht berechnet.

Im Unterschied zum Vorjahr werden die in den Sprengeln erbrachten Leistungen nach der Klassifizierung des Landestarifverzeichnisses gemäß Beschluss der Landesregierung N. 2588 vom 15.06.1998 und nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen dargelegt, um den Vergleich zwischen den verschiedenen Sprengeln und Sanitätsbetrieben zu vereinfachen.

Tabelle 85: Ambulatorische Patienten der Rehabilitationsdienste nach leistungserbringendem Sprengel - Jahr 2003

Sprengel	Patienten (*)
Grödental	
Schlern	
Überetsch	2.961
Leifers	
Unterland	
Bozen (Fagenstraße)	2.984
SB Bozen	**5.945**
Oberer Vinschgau	n.d.
Mittlerer Vinschgau	n.d.
Lana	n.d.
Passeiertal	n.d.
SB Meran	**n.d.**
Oberes Eisacktal	325
Brixen	40
Brixen (J.Steiner)	1.180
Klausen	20
SB Brixen	**1.565**
Taufers-Ahrntal	135
Bruneck (Michael Pacher)	835
Gadertal	189
SB Bruneck	**1.159**
Provinz	**n.d.**

Quelle: Sanitätsbetriebe

(*) Ausgenommen die Patienten der operativen Einheit für territoriale Logopädie des Sanitätsbetriebs Bozen (s. Tabelle 86)

Tabelle 86: Ambulatorische Patienten der Logopädieleistungen der Abteilung für territoriale Logopädie von Bozen und der HNO-Abteilung des Krankenhauses Meran - Jahr 2003

Sprengel	Patienten
Grödental	52
Schlern	70
Ritten	13
Überetsch	82
Leifers	131
Unterland	38
Bozen (Guntschnastraße)	603
SB Bozen	**989**
Oberer Vinschgau	-
Mittlerer Vinschgau	4
Passeiertal	6
SB Meran	**10**

Quelle: Sanitätsbetriebe Bozen und Meran

Tabelle 87: Wochenstunden des Personals der teilweise oder ausschließlich in den Sprengeln der Sanitä Rehabilitationsdienste - Jahr 2003

Sprengel/Betriebe	Arzt	Physio-thera-peut	Logo-päde (**)	Masseur	Ergo-thera-peut	Verwal-tungs-personal	Kranl pfle
Grödental	-	50,0	-	16,0	19,0		
Eggental-Schlern	-	-	-	41,0	-	-	
Überetsch	-	90,0	-	-	-	-	
Leifers-Branzoll-Pfatten	-	57,0	-	60,0	-	-	
Unterland	-	160,0	-	97,0	4,0	-	
Bozen	59,0	660,0	-	95,0	80,0	78,0	1
SB Bozen	**59,0**	**1.017,0**	**-**	**309,0**	**103,0**	**78,0**	**3**
Oberer Vinschgau	-	8,0	-	-	15,0		
Mittlerer Vinschgau	14,0 (++)		-	-	-		
Lana-Umgebung	4,0	112,0	35,0	32,0	11,0		
Meran (*)	-	-		38,0 (+++)-	-		57,0(+
Passeiertal	4,0	99,0	18,0	-	9,0		
SB Meran	**22,0**	**219,0**	**53,0**	**70,0**	**35,0**	**-**	
Oberes Eisacktal	12,0	10,0	105,0	-	16,0	-	
Brixen-Umgebung	-	2,0	6,0	-	-	-	
Klausen-Umgebung	-	2,0	6,0	-	-	-	
SB Brixen	**12,0**	**14,0**	**117,0**	**-**	**16,0**	**-**	
Taufers-Ahrntal	-	20,0	4,0 (@)	-	-	-	
Bruneck (M.Pacher) (***)	-	-	-	-	-	-	
Gadertal	-	40,0	15,5	-	7,36 (#)	-	
SB Bruneck	**-**	**60,0**	**19,0**	**-**	**7,3**	**-**	
Provinz	**93,5**	**1.310,0**	**189,0**	**379,0**	**161,3**	**78,0**	**3**

Quell

(*) Im Sprengel Meran-Umgebung werden die Leistungen des Rehabilitationsdienstes in der Einrichtung Böhler erbracht; somit wird nicht zwischen ambulatorischen Krankenhaus- und Sprengelpatienten
(**) Im Sanitätsbetrieb Meran werden die Logopädieleistungen in den Sprengeln auch von der HNO-Abteilung des KH M während im Sanitätsbetrieb Bozen diese Leistungen von der operativen Einheit für territoriale Logopädie erbracht w
(***) Der Anteil des im M. Pacher-Hauses tätigen Personals kann nicht vom Personal der Krankenhäuser des Sani unterschieden werden.
(+) 68 bis zum 16.05.2003
(++) Seit Mai 2003
(+++) Seit Juli 2003

(@) Vom 01.01 bis 30.06 8 Wochenstunden
(#) Seit Mai 2003

In der Abteilung für territoriale Logopädie von Bozen war auch eine koordinierende Logopädin für durchschnittlich 41 Wochenstunden tätig. Die koordinierende Logopädin der Sprengel des Sanitätsbetriebs Meran erbringt diese Leistungen in der HNO-Abteilung des Krankenhauses Meran.

Wochenstunden der Logopäden der Abteilung für territoriale Logopädie von Bozen und der HNO-teilung des Krankenhauses Meran in den Sprengeln - Jahr 2003

Eggental -Schlern	Salten-Sarntal-Ritten	Über-etsch	Leifers	Unter-land	Bozen	SB Bozen	Mittl. Vinsch-gau	Passeier-tal	SB Meran
28,5	38,0	47,5	80,0	38,0	508,0	759,0	4,0	57,0	61,0

Quelle: Sanitätsbetriebe Bozen und Meran

Vom Rehabilitationsdienst in den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Bozen erbrachte Leistungen - Jahr 2003

hreibung der Leistung	Gröden-tal	Schlern	Über-etsch	Leifers	Unter-land	Bozen (Fagen-str.	SB Bozen
	-	-	-	-	-	1.574	1.574
ewertung	-	-	-	2	-	16	18
graphie und neurologische	-	-	-	-	-	-	-
motorische Erziehung	2.584	230	4.855	3.940	9.367	28.355	49.331
Erziehung für Gruppen	60	-	160	-	20	2.475	2.715
ng der Wirbelsäule und anderer	-	-	60	79	138	578	855
sung von Gelenksadhäsionen	-	-	-	-	-	-	-
tion	-	-	-	-	-	-	-
und Anbringung von Orthesen	-	-	-	-	-	10	10
apie - individuelles Training	-	-	-	-	-	-	-
apie - Gruppentraining	-	-	-	-	-	3.093	3.093
astik im Wasser - individuelles	-	-	-	-	-	-	-
pie - Elektrotherapie	921	1.148	252	3.076	3.345	2.484	11.226
ie	-	-	-	-	-	-	-
apie - Paraffinbad	-	-	-	-	-	9.400	9.400
Sitzung 10 Minuten	1.796	2.596	150	4.452	4.936	5.356	19.286
Sitzung 15 Minuten	-	-	-	-	-	-	-
Sitzung 30 Minuten	232	44	-	76	160	1.526	2.038
logopädische Behandlung	-	-	-	-	-	-	-
ergotherapeutische	646	-	-	10	70	2.382	3.108
ne Behandlung in der Gruppe	-	-	-	-	-	-	-
eutische Behandlungen in der	120	-	-	-	-	-	120
ärztliche Leistungen							
ktion, Botulinumtoxin- Mesotherapie, Akupunktur)	-	-	-	-	-	-	-
istungen	-	-	-	-	1	87	88
:	**6.359**	**4.018**	**5.477**	**11.635**	**18.037**	**57.336**	**102.862**

Quelle: Sanitätsbetrieb Bozen

Im Jahr 2003 konnten die logopädischen Leistungen durch die Einstellung von neuen Mitarbeitern auch in den Sprengeln Schlern, Ritten und Unterland erbracht werden.

In den Funktions- und Monofunktionsbewertungen ist auch die von den Logopädinnen im gesamten Gebiet des Sanitätsbetriebs Bozen geleistete Screeningtätigkeit enthalten.

Tabelle 90: Von der Abteilung für territoriale Logopädie in den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Bozen Leistungen - Jahr 2003

Beschreibung der Leistung	Gröden -tal	Schlern	Ritten	Über- etsch	Leifers	Unter- land	Bozen (Guntschnastr.)
Funktions- und Monofunktionsbewertung	328	567	161	546	650	415	2.53
Individuelle logopädische Behandlung	752	1.222	82	1.914	3.030	748	19.88
Logopädische Behandlung in der Gruppe	-	118	-	208	172	-	68
Insgesamt	**1.080**	**1.907**	**243**	**2.668**	**3.852**	**1.163**	**23.11**

Quelle: Sanitätsbe

Tabelle 91: Von der HNO-Abteilung des Krankenhauses Meran in den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Mera Leistungen - Jahr 2003

Beschreibung der Leistung	Ob. Vinschg.	Mittl. Vinschg.	Passei tal
Individuelle logopädische Behandlung	8	-	114
Insgesamt	**8**	**-**	**114**

Quelle: Sanitätsbe

ı Rehabilitationsdienst in den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Meran erbrachte Leistungen - Jahr 2003

eibung der Leistung	Ob. Vinschg.		Mittl. Vinschg.	Lana		Passeiertal		SB
	Erw.	Ent.	Ent.	Erw.	Ent.	Erw.	Ent.	Meran
	-	-	761	-	144	4	226	1.135
tung	-	-	16	-	-	-	-	16
nie und neurologische	-	-	-	-	-	-	-	-
orische Erziehung	481	85	3.568	4.393	1.550	2.283	878	13.238
ehung in der Gruppe	-	12	339	48	112	-	160	671
er Wirbelsäule und anderer	-	-	2	-	1	-	-	3
g von Gelenksadhäsionen	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-
nbringung von Orthesen	-	-	20	-	-	-	-	20
- individuelles Training	-	-	-	-	-	-	-	-
- Gruppentraining	-	-	-	-	-	-	-	-
im Wasser - individuelles	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotherapie	399	-	103	4.413	-	2.507	-	7.422
	-	-	-	-	-	-	-	-
- Paraffinbad	-	-	80	-	-	-	-	80
ung 10 Minuten	58	-	34	1.772	-	-	-	1.864
ung 15 Minuten	-	-	-	-	-	-	-	-
ung 30 Minuten	-	-	-	72	-	-	-	72
pädische Behandlung	-	-	2.021	-	1.938	60	556	4.575
otherapeutische Behandlung	20	243	3.021	28	660	10	283	4.265
ehandlung in der Gruppe	-	-	60	-	-	-	-	60
che Behandlungen in der	-	80	743	-	50	-	20	893
liche Leistungen								
, Botulinumtoxin-Injektionen, kupunktur)	-	-	11	-	-	-	-	11
ngen	-	-	6	-	-	-	-	6
	958	**420**	**10.785**	**10.726**	**4.455**	**4.864**	**2.123**	**34.331**

Quelle: Sanitätsbetrieb Meran

Tabelle 93: Vom Rehabilitationsdienst in den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Brixen erbrachte Leistungen -

Beschreibung der Leistung	Ob. Eisacktal	Brixen (J. Steiner)	S
Visiten	152	695	
Funktionsbewertung	50	169	
Elektromyographie und neurologische Diagnostik	-	-	
Individuelle motorische Erziehung	357	1.483	
Motorische Erziehung für Gruppen	242	2.845	
Mobillisierung der Wirbelsäule und anderer Gelenke	13	170	
Manuelle Lösung von Gelenksadhäsionen	196	676	
Skelett-Traktion	-	-	
Fertigung und Anbringung von Orthesen	-	-	
Wassertherapie - individuelles Training	-	-	
Wassertherapie – Gruppentraining	-	30	
Gefäßgymnastik im Wasser - individuelles Training	-	-	
Physiotherapie – Elektrotherapie	-	17	
Hyperthermie	-	-	
Paraffintherapie – Paraffinbad	-	-	
Massagen - Sitzung 10 Minuten	-	50	
Massagen - Sitzung 15 Minuten	-	-	
Massagen - Sitzung 30 Minuten	122	-	
Individuelle logopädische Behandlung	2.182	6.131	
Individuelle ergotherapeutische Behandlung	301	2.073	
Logopädische Behandlung in der Gruppe	-	27	
Ergotherapeutische Behandlungen in der Gruppe	-	-	
Andere fachärztliche Leistungen (Gelenkpunktion, Botulinumtoxin-Injektionen, Mesotherapie, Akupunktur)	7	67	
Sonstige Leistungen	-	-	
Insgesamt	**3.622**	**14.433**	

Quelle: Sanitätsb

om Rehabilitationsdienst in den Sprengeln des Sanitätsbetriebs Bruneck erbrachte Leistungen - Jahr 2003

ıg der Leistung	Taufers Ahrntal	Bruneck (M. Pacher)	Gadertal	SB Bruneck
	-	1.166	-	1.166
ertung	-	212	13	225
aphie und neurologische Diagnostik	-	-	-	-
notorische Erziehung	1.171	4.059	2.319	7.549
ziehung für Gruppen	-	190	20	210
der Wirbelsäule und anderer Gelenke	18	19	623	660
ung von Gelenksadhäsionen	11	-	8	19
on	-	-	-	-
Anbringung von Orthesen	-	-	-	-
ie - individuelles Training	-	23	-	23
ie - Gruppentraining	10	-	1	11
tik im Wasser - individuelles Training	-	-	-	-
e - Elektrotherapie	601	-	241	842
	46	-	134	180
ie – Paraffinbad	-	-	-	-
itzung 10 Minuten	300	-	609	909
itzung 15 Minuten	-	-	-	-
itzung 30 Minuten	-	-	76	76
gopädische Behandlung	261	5.627	647	6.535
rgotherapeutische Behandlung	-	2.681	32	2.713
Behandlung in der Gruppe	-	699	57	756
tische Behandlungen in der Gruppe	-	264	-	264
rztliche Leistungen (Gelenkpunktion, Botulinumtoxin-Mesotherapie, Akupunktur)	-	-	-	-
tungen	-	11	18	29
	2.418	**14.951**	**4.798**	**22.167**

Quelle: Sanitätsbetrieb Bruneck

ndirekte Tätigkeit des territorialen Rehabilitationsdienstes des Sanitätsbetriebs Bozen (Prozentsatz der steten Stunden) - Jahr 2003

dmeten Zeit	Arzt	Physio-therap.	Masseur	Ergo-therap.
gesundheitlichen und schulischen Mitarbeitern (1)	15,0	3,5	2,0	10,5
stbesprechungen, Koordinierung, Ausbildung, Zielsetzung (2)	15,0	12,5	7,5	21,0
Fortbildungskursen	5,0	5,5	4,0	8,0
erlegungen/verschiedene Erlaubnisse	-	1,5	0,5	0,2
	35,0	**23,0**	**14,0**	**39,7**

eratungen, d.h. Team- und Mitarbeiterversammlungen des Sanitätsbetriebs und externe Beratungen, d.h. Treffen mit ulischen Mitarbeitern und Teilnahmen an Klassenratversammlungen gemäß Gesetz 104
uch Ausarbeitung von Tests, Verfassung von Berichten, Aktualisierung der Blätter, Vorbereitung und Organisation von Statistiken

Quelle: Sanitätsbetrieb Bozen

In Bezug auf die indirekte Tätigkeit werden in diesem Teil sowohl die Daten des Sanitätsbetriebs Bozen als auch jene der J. Steiner-Einrichtung des Sanitätsbetriebs Brixen vorgestellt. In der J. Steiner Einrichtung unterscheidet sich der Anteil der für die indirekte Tätigkeit aufgebrachte Zeit sehr stark von den Daten der Krankenhäuser Brixen und Sterzing (siehe dazu die Rehabilitationstätigkeit im Teil

„Krankenhausbereich - ambulatorische fachmedizinische Versorgung").

Mit der indirekten Tätigkeit im territorialen Rehabilitationsdienst des Sanitätsbetriebs Bozen waren im Jahr 2003 die verschiedenen Berufsbilder von 14,3% bis 39,7% der Arbeitszeit beschäftigt; in der J. Steiner-Einrichtung nahm diese Tätigkeit von 38,0% bis 60% der Arbeitszeit der Mitarbeiter in Anspruch.

Tabelle 96: Indirekte Tätigkeit der J. Steiner-Einrichtung des Sanitätsbetriebs Brixen (Prozentsatz der Stunden - Jahr 2003

% der gewidmeten Zeit	Arzt	Physio-therap.	Logo therap
Beratung mit gesundheitlichen und schulischen Mitarbeitern (1)	3,0	0,7	0,9
Planung, Dienstbesprechungen, Koordinierung, Ausbildung, Zielsetzung (2)	29,4	31,1	41,5
Teilnahme an Fortbildungskursen	2,2	2,4	5,2
Fahrten/Sitzverlegungen/verschiedene Erlaubnisse	3,5	3,7	3,2
Insgesamt	**38,1**	**37,9**	**50,8**

(1) Interne Beratungen, d.h. Team- und Mitarbeiterversammlungen des Sanitätsbetriebs und externe Beratungen, d.h Eltern, schulischen Mitarbeitern und Teilnahmen an Klassenratversammlungen gemäß Gesetz 104

(2) Umfasst auch Ausarbeitung von Tests, Verfassung von Berichten, Aktualisierung der Blätter, Vorbereitung und Orga Therapien, Statistiken

Quelle: Sanitätsbe

Tabelle 97: Indirekte Tätigkeit der operativen Einheit für territoriale Logopädie des Sanitätsbetriebs Bozen in den Sprengeln (Prozentsatz der geleisteten Stunden) - Jahr 2003

	Bozen
Beratung mit gesundheitlichen und schulischen Mitarbeitern (1)	3,5
Planung, Dienstbesprechungen, Koordinierung, Ausbildung, Zielsetzung (2)	24,0
Teilnahme an Fortbildungskursen	4,0
Fahrten	1,5
Insgesamt	**33,0**

(1) Interne Beratungen, d.h. Team- und Mitarbeiterversammlungen des Sanitätsbetriebs und externe Beratungen, d.h. Treffen mit Eltern, schulischen Mitarbeitern und Teilnahmen an Klassenratversammlungen gemäß Gesetz 104

(2) Umfasst auch Ausarbeitung von Tests, Verfassung von Berichten, Aktualisierung der Blätter, Vorbereitung und Organisation von Therapien, Statistiken

Quelle: Sanitätsbetrieb Brixen

1.2.3.10. Die Präventionstätigkeit in den Sprengeln

Aufklärung und Gesundheitserziehung

In den Gesundheitssprengeln wurden im Jahr 2003 zahlreiche Tätigkeiten im Rahmen der Aufklärung und Gesundheitserziehung erbracht, welche auf die unterschiedlichen Zielgruppen abgestimmt wurden.

Während die Informationen über eine korrekte Ernährung und die Erste Hilfe verschiedenartigen Zielgruppen auf unterschiedliche Weise angeboten wurden, betrafen bestimmte Themenbereiche spezifische Zielgruppen.

In den Kindergärten und Schulen wurden Projekte zur Kariesprophylaxe, Parasiten-Kontrolle und gesunde Ernährung durchgeführt. Die Eltern und Lehrer wurden über Maßnahmen zur Hygiene und Sexualerziehung aufgeklärt. An die gesamte Bevölkerung gerichtete Beratungen betrafen zum Beispiel die Grippe-Vorbeugung, gesunde Ernährung, Diabetes, Arteriosklerose und die damit verbundenen Krankheiten sowie Depressionen.

Information und Frühdiagnose

Im Rahmen der Frühdiagnose wurden 2003 in Kindergärten und Schulen ärztliche Untersuchungen, Kontrollen der Körperhaltung und Screenings des Seh- und Hörvermögens durchgeführt, während für die erwachsene Bevölkerung zum Beispiel Treffen zur Information über die Sprengel und angebotenen Dienstleistungen, über die Hilfsmittel für Invaliden, über die Hauspflege und die Inkontinenz stattfanden.

1.2.3.11. Die Zusammenarbeit der Sprengel mit externen Gruppen und Körperschaften

Die Komplexität vieler Fälle in den Sprengeln erfordert für eine effiziente Behandlung einerseits eine enge Zusammenarbeit mit sozialen Körperschaften (insbesondere hinsichtlich der integrierten Hauspflege), die Koordinierung der Volontariatsgruppen, die Gespräche mit Personen und Familienangehörigen, welche die Patienten zu Hause betreuen, die soziale und finanzielle Unterstützung und die allgemeine Organisation der Sprengeldienste; andererseits ist auch eine enge Zusammenarbeit mit den Landesämtern, Altersheimen und Bezirksgemeinschaften vor allem für die Planung des Angebots nötig. Für die Unterstützung von bestimmte Patientengruppen und deren Familien arbeiten die einzelnen Sprengel mit Selbsthilfegruppen und Volontariatsorganisationen zusammen; sie stellen Räumlichkeiten für Versammlungen oder Seminare zur Verfügung und koordinieren in einigen Fällen die Versorgung der Patienten zu Hause. Diese Maßnahmen ergehen vorwiegend zugunsten von alkohol- und medikamentenabhängigen Personen, Personen mit psychischen Problemen, Schwerkranken und Todkranken im Endstadium sowie alten Menschen.

Die Unterstützung, die von den Sprengelkoordinatoren sowie von den einzelnen Basisärzten geleistet wird, ist auf jeden Fall grundlegend.

Tabelle 98: Zusammenarbeit der Sprengel mit Selbsthilfegruppen und Volontariatsorganisationen nach Themenbereich - Jahr 2003

Themenbereich	**Sprengel**
Familienangehörige, welche Patienten betreuen	Oberer Vinschgau, Meran, Oberes Eisacktal, Brixen
Familienangehörige, welche Menschen mit Behinderung betreuen	Oberer Vinschgau, Bruneck
Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit	Mittlerer Vinschgau, Meran
Psychisch Kranke	Meran
Schwerkranke und Todkranke im Endstadium	Mittlerer Vinschgau, Meran, Hochpustertal
Alte Menschen	Bozen, Mittlerer Vinschgau, Naturns, Brixen, Hochpustertal

Quelle: Sanitätsbetriebe